A658
L49k
v.2

LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS

REPERTORIUM
FÜR DAS WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE STUDIUM
HERAUSGEGEBEN VON PROF. DR. WALTER LE COUTRE, MANNHEIM

KURZGEFASSTER

LITERATUR- UND QUELLENNACHWEIS
ZUR
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

VON

DR. WALTER LE COUTRE
o. Professor der Betriebswirtschaftslehre an der
Handelshochschule Mannheim

II. TEIL
ALLGEMEINE BETRIEBSTECHNIK

1. LIEFERUNG

VERLAGSBUCHHANDLUNG LEOPOLD WEISS
BERLIN / LEIPZIG / WIEN

Repertorium für das wirtschaftswissenschaftliche Studium

herausgegeben von Professor Dr. WALTER LE COUTRE, Mannheim.
Diese Sammlung umfaßt das Gesamtgebiet der Betriebswirtschaftslehre in Einzeldarstellungen

Bisher liegen vor:

Nr. 1/I: le Coutre, Kurzgefaßter Literatur- und Quellennachweis ..... Teil I.
enthaltend: Hilfsmittel, Periodika, Sammelwerke, Lehrwerke und allgemeine Betriebslehre. Pr. RM 4.20

Nr. 1/II: le Coutre, Kurzgefaßter Literatur- und Quellennachweis ..... Teil II.
enthaltend: Allgemeine Betriebstechnik (Verwaltungs- u. Verkehrstechnik) 4 Lieferungen à RM 4.20

Nr. 2: Fischer, Eisenbahngüterverkehr.
enthält die betrieblichen u. rechtlichen Grundlagen unter Berücksichtigung der neuen Eisenbahnverkehrsordnung....Preis RM 6.50

In Vorbereitung:

Nr. 1/III: le Coutre, Kurzgefaßter Literatur- und Quellennachweis .... Teil III.
enthaltend: Besondere Betriebslehre und Genossenschaftswesen.

VERLAGSBUCHHANDLUNG LEOPOLD WEISS
BERLIN-WANNSEE

A658
L49Re
v.2

F. Allgemeine Betriebstechnik.

I. Wirtschaftsplanung.

Stand der Forschung: Das derzeitige Interesse ist besonders auf die Planung für die laufenden Wirtschaftsperioden hinsichtlich der typischen Betriebsfunktionen gerichtet. Wenig literarisch behandelt ist das Gebiet der außerordentlichen Planungen, wie z. B. der Voranschläge für die Errichtung und Erweiterung der Betriebe in sachlicher wie finanzieller und personeller Hinsicht.

Bibliographie: Eine zusammenfassende Übersicht der grundlegenden und der wichtigen ausländischen Literatur bieten die nachgenannten zusammenfassenden Arbeiten, insbesondere das Buch von

Lohmann: Der Wirtschaftsplan (9).

Da das Gebiet von Theorie und Praxis lebhaft erörtert wird, kommt in diesem Falle der Berücksichtigung der laufend erscheinenden Arbeiten besonderes Gewicht bei. Sowohl in den allgemein-betriebswirtschaftlichen als auch den fabrikwirtschaftlichen und Handelszeitschriften findet sich eine Reihe von Aufsätzen. Sehr viele kleinere, aber viel Material bietende Aufsätze brachten die Organisationszeitschriften. (O. B. B., Wirtschaftlichkeit, Z. f. O.)

Wertvolle Quellen sind:

RKW-Nachrichten, herausgegeben vom Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit.

AWF-Mitteilungen, Zwanglose Mitteilungen des Ausschusses für wirtschaftliche Fertigung (AWF) beim Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit.

Mitteilungen des Internationalen Rationalisierungs-Instituts, insbesondere die Programme und Berichte über die Internationale Konferenz über Budgetkontrolle in Genf im Juli 1930.

Als **Schriftenreihe** ist zu nennen:

1. Beiträge zur Finanzkunde. (Veröffentlichungen aus dem Budgetarchiv an der Universität Leipzig.) Herausgegeben von B. Moll und F. Boesler, Leipzig.

Die ordentliche (laufende) Wirtschaftsplanung.

a) Bei den Erwerbsbetrieben.

Als kurz gehaltene, über das **Gesamtgebiet** unterrichtende Arbeiten, einige mit reichlichen Literaturnachweisen, sind zu nennen:

2. Stichwort „Budget" im Organisationslexikon.
3. Schmaltz, K.: Stichwort Budgetary Control im Hwb. B.
4. Altschul, E.: Budgetierung in der Privatindustrie. Wirtschaftskurve 1928, S. 68.

4a. Greifzu, J.: Kaufmännische Wirtschaftspläne. W. d. K. XI, S. 245.

5. Kienzle, O.: Die Budgetierung in amerikanischen Privatbetrieben. Z. f. O. 1927, S. 227.
6. Schroer, H.: Die kaufmännische Budgetrechnung. Z. hw. F. 1930, S. 299.
7. Artikel „Das Budgetprinzip in der industriellen Unternehmung". Handbuch der Rationalisierung, S. 744ff.
8. Kienzle, Die Ausbildung von Haushaltsplänen in Privatbetrieben. Vortrag, gehalten in der G. f. O. 1927 (Manuskript der G. f. O.).

Grundlegende, umfassende und zusammenfassende, trotzdem nicht umfangreiche Werke sind:

9. Lohmann, M.: Der Wirtschaftsplan der Unternehmung. Die kaufmännische Budgetrechnung. 2. Aufl. Berlin 1930.
10. Ludwig, H.: Budgetkontrolle in industriellen Unternehmungen. Berlin 1930.

Lohmann legt das Schwergewicht auf die grundsätzliche Darstellung, Ludwig auf die praktische Seite.

11. Alford, L. P.: Voranschläge, im Handbuch für industrielle Werkleitung, Berlin 1930, Abschnitt 23.
12. Zeidler, F.: Der Kosteningenieur. Berlin 1929.

Ergänzend liegen eine ganze Reihe von Einzelbeiträgen vor. Für die Stellung im **System** ist auf Lehmanns Arbeiten zu verweisen, nämlich:

13. Lehmann: Industrielle Kalkulation, S. 55ff. Berlin-Wien 1925.

14. Lehmann: Die Systematik des Rechnungswesens des Betriebes und der Unternehmung. Z. Hw. Hp. 1926, S. 58.
15. Lehmann: Theorie und Organisation der Industriebuchhaltung mit besonderer Berücksichtigung der Probleme der Erfolgsspaltung und der kurzfristigen Erfolgsrechnung. Z. f. B. 1929, S. 890.

Über **Zweck und Nutzen** der Wirtschaftsplanung liegen viele Feststellungen und literarische Äußerungen vor, so in Wirtschaftlichkeit, B. u. B., Z. f. O., Ann. Betr., T. u. W., Werksleiter und Wirtschaftsdienst.

Wesentlich mehr noch findet man in den genannten Zeitschriften über **Technik der Budgetaufstellung und -durchführung,** ferner in: Z. hw. F., Z. Hw. Hp., Z. f. B., Z. f. O., O. B. B., Betr. Rundsch., R. K. W.-Nachrichten, und zwar für folgende Gebiete: Einkaufs-, Fertigungs-, Absatz-, Kosten-, Unkosten- und Finanzplanung.

Über **Budgetierung in den einzelnen Geschäftszweigen** liegen bereits Arbeiten vor, im wesentlichen allerdings nur über die Budgetierung im Handel und in der Industrie, weniger über Banken, Verkehrs- und Versicherungsunternehmungen. Diese Arbeiten sind bei der Literatur zur besonderen Betriebswirtschaftslehre in Band III angeführt.

b) Bei den Haushaltsbetrieben.

Der Voranschlag beim öffentlichen Haushalt.

Über das Voranschlagswesen bei den Betrieben öffentlich-rechtlicher Natur liegt ausgesprochen betriebswirtschaftliche Literatur, die also die Etatstechnik als solche zum Gegenstand der Darstellung macht, bislang wenig vor. Erst in den letzten Jahren, als man sich auch von Behördenseite mit der Technik der behördlichen Betriebsführung befaßte, sind diese Dinge in größeren und kleineren Arbeiten behandelt worden. Insbesondere in den einschlägigen Zeitschriften sind solche Aufsätze zu finden. Sie betreffen im wesentlichen die Behördenbetriebslehre als solche und sind dort angeführt.

Als allgemein betriebstechnische Werke, die dieses Gebiet behandeln, können hier angeführt werden:

16. Fehtkötter, O.: Alphabetischer Führer durch das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen des Reichs mit einem Anhang: Reichspost und Reichsbahn. Berlin 1930.

17. Schulze-Wagner: Reichshaushaltsrechnung vom 31. Dezember 1922 mit Erläuterungen. 2. Aufl. Berlin 1926.

18. Neumark, F.: Der Reichshaushaltsplan, ein Beitrag zur Lehre vom öffentlichen Haushalt. Jena 1929.

19. Jessen-Arnd: Der vollkommene Haushaltsplan, ein Beitrag zur Theorie der Haushaltsform. Berlin 1929.

20. Jèze, G.: Allgemeine Theorie des Budgets. Tübingen 1927.

21. Buchholtz, P.: Grundriß des Haushalts-, Kosten- und Rechnungswesens in Reich, Staat und Gemeinde. 5. Aufl. Mannheim 1929.

22. Mittelstaedt, C. und Schrader, O.: Das städtische Haushaltswesen nach Form und Inhalt. Berlin 1928.

Der Voranschlag im privaten Haushalt.

Zur Einführung:

23. Witte, I. M.: Rationelle Haushaltsführung. Z. f. O. 1927, S. 320.

Ausführlicher:

24. Meyer, E.: Der moderne Haushalt. 36.—37. Aufl. Stuttgart 1929.

25. Neuzeitliche Hauswirtschaft. Unter Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen und Mitarbeiterinnen herausgegeben von Dr. M. O. Schramm. München 1929.

Die außerordentlichen Planungen.

An zusammenfassender und grundlegender Literatur ist bisher sehr wenig bekannt geworden.

Unternehmungsvoranschläge im allgemeinen.

26. Vintzelberg, J.: Finanzierung und Bilanz. Ein Hilfsbuch für die Geschäftswelt. 2. Aufl. Berlin 1906.

27. Prinzhorn, K.: Über die finanzielle Führung kaufmännischer Geschäfte und Unternehmungen. Berlin 1902.

28. Hildebrand, K.: Organisation und Direktion des genossenschaftlichen Betriebes. Abschnitt: Die vorschauende Kalkulation bei Errichtung eines Produktionsbetriebes. S. 72ff.

29. Nicklisch, H.: Betriebswirtschaft. Abschnitt: Bau der Betriebe. S. 234ff.

Im Industriebetrieb.

30. Leitner: Selbstkostenrechnung bietet in § 48 Gründungs- und Erweiterungsvoranschläge und § 47 Wirtschaftlichkeits- und Er-

tragsberechnungen eine Reihe praktischer und, wie immer, sehr lehrreicher Beispiele.

31. Alford, L. P.: Handbuch für industrielle Werkleitung. Berlin 1925. Abschnitt 10. Die Fabrikanlage; 11. Entwerfen von Fabrikanlagen und 23. Voranschlag.

Viel Beispielmaterial bietet auch Herzog in seinen Büchern. Daneben liegen für den Fabrikbetrieb eine ganze Anzahl von Einzelwerken, so über das Veranschlagen von Hochbauten, von Kraftwerken und von Transportanlagen vor, ebenso zerstreut einiges über Raumbedarf usw. Diese Literatur ist bei der Industriebetriebslehre angeführt.

Im Warenhandel.

Prinzhorn, Finanzielle Führung kaufmännischer Geschäfte (27).

32. Lüdecke, J. und E.: Die Organisation des modernen Detailgeschäftes, Berlin 1913, gibt eine Zusammenstellung der gesamten Raumausstattung usw. Prinzipiell ist das Buch auch heute noch verwendbar, hinsichtlich der praktischen Einzelheiten entspricht es den modernen Anschauungen nicht mehr ganz.

Sonstige Erwerbszweige.

Für diese ist mir einschlägige Literatur nicht bekannt geworden; es dürfte auch keine nennenswerte zusammenfassende Arbeit vorliegen.

II. Technik der Gründung.

Eine selbständige zusammenfassende Darstellung liegt meines Wissens noch nicht vor, die Technik der Gründung wird meist in den Werken über Finanzierung dargestellt, so bei:

Schmalenbach: Finanzierungen, III, 11.
Winkler, E.-Bondi, F.: Die Praxis der Finanzierung (F III, Nr. 13).

Ferner wird sie mehr oder weniger ausführlich in den Werken über die einzelnen Unternehmungsformen behandelt. Weiter ist die Buchhaltungsliteratur zu nennen, die die buchtechnische Seite zeigt.
Endlich ist auf die Literatur zum Voranschlagswesen hinzuweisen, in der auch, wenngleich bislang noch wenig ausführlich und sehr zerstreut, die Betriebsgründung, d. h. Ermittlung und Zusammenbringung des Sachapparates behandelt wird.

Es kann daher hier auf die Abschnitte E IV. Gründung und E II. Betrieb und Unternehmung im I. Bande und auf F I. Wirtschaftsplanung, F III. Finanzierung und F V. Buchhaltung in diesem Bande verwiesen werden.

Zum **Registerwesen** seien genannt:

1. Sternberg, L., u. Siehr, K.: Das Registerrecht. Handels- und Genossenschaftsregister, Vereins-, Güterrechts- und Musterregister, Schiffsregister und Register für Pfandrechte an im Bau befindlichen Schiffen (Taschengesetzsammlung 136). Berlin 1930.
2. Hast, H.: Die Neuordnung der Veröffentlichungen des Reichsanzeigers in den Abteilungen: Öffentlicher Anzeiger und Zentralhandelsregister. Z. hw. F. 1929, S. 542.

III. Technik der Finanzierung[1]).

(Vgl. auch Kapitalverkehr.)

Stand der Forschung: Die vorliegenden Darstellungen behandeln Lehre und Technik verbunden und gleichmäßig. Es ist daher auf die im ersten Bande angeführte Literatur E VI. Kapital und Kapitalbeschaffung (Finanzierung) zu verweisen, und wir können uns auf die Anführung derjenigen Werke beschränken, die die Technik betont in den Vordergrund stellen, sowie auf die Nennung einiger inzwischen neu erschienener Werke der Finanzierungslehre, die für die Technik wertvoll sind.

Bibliographie: Die vorliegende deutsche Finanzierungsliteratur ist ausführlich in den nachgenannten Büchern von Schmalenbach und Sandig zusammengestellt. Für die ausländische Literatur sind anzuführen:

1. Kalveram, W.: Englische und amerikanische Bank- und Finanzierungsliteratur. Z. Hw. Hp. 1929, S. 274.
2. Kalveram, W.: Die amerikanische Finanzierungsliteratur. Bw. 1930, S. 86.

Umfangreicher, kritisch vergleichend, ist die Arbeit von:

3. Dresel, K.: Die amerikanische Finanzierungsliteratur, eine Inhaltswiedergabe und Kritik. Köln 1930.

Zeitschriften: Das Gebiet pflegen die allgemein-betriebswirtschaftlichen Zeitschriften, hauptsächlich Z. hw. F. Ferner findet sich einiges in den

[1]) Herrn Privatdozent Dr. Fleege-Althoff danke ich auch an dieser Stelle für kritische Durchsicht und Ergänzung dieses Abschnittes.

Bank- und gelegentlich auch in den Finanzierungszeitschriften. Viel Quellenmaterial bieten fortlaufend die Tageszeitungen.

Sammel- und Nachschlagewerke: Besondere liegen nicht vor, das Gebiet ist weitgehend von den allgemein-betriebswirtschaftlichen Nachschlagewerken mit berücksichtigt.

Schriftenreihen:

4. Betriebs- und finanzwirtschaftliche Forschungen (C III, 23).
5. Bank- und finanzwirtschaftliche Abhandlungen (C III, 28).

Aber die finanzwirtschaftlichen Beiträge sind kaum stärker vertreten als bei den übrigen betriebswirtschaftlichen Schriftenreihen, die diesem Gebiet auch Aufmerksamkeit schenken.

Die Finanzierung im ganzen.

Als kurz gehaltene einführende Arbeiten sind zu nennen:

6. Eisfeld, K.: Artikel Finanzierung im Hwb. B.
7. Leitner, F.: Finanzierung der Unternehmungen. Berlin 1927 (Göschen).
8. Vintzelberg, J.: Finanzierung und Bilanz. Ein Hilfsbuch für die Geschäftswelt. 2. Aufl. Berlin o. J. (1906).
9. Prinzhorn: Über die finanzielle Führung kaufmännischer Geschäfte und Unternehmungen. Berlin 1902.
10. Kalveram, W.: Kapitel „Finanzierung" in H. H. Berlin 1928.

Ausführliche Werke sind:

11. Schmalenbach, E.: Finanzierungen. 4. Aufl. Leipzig 1928 (mit reichlichen Literaturangaben).
12. Bondi, F., und Winkler, E.: Die Praxis der Finanzierung bei Errichtung, Verbesserung, Fusionierung und Sanierung von Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Bergwerken sowie Kolonialgesellschaften. Handbuch. 7. gänzlich neubearb. Aufl. des gleichnamigen Werkes von E. Wolff und F. Birkenbihl. Berlin 1929.

Als ergänzende Werke neueren Datums sind zu nennen:

13. Mahlberg, W.: Kapitalleitung und Betriebswirtschaftslehre. Z. hw. F. 1930, S. 545.
14. Prion, W.: Kapital und Betrieb. Finanzierungsfragen der deutschen Wirtschaft. Leipzig 1929.

15. Nicklisch, H.: Betriebswirtschaft. Das Kapital. S. 372ff.

16. Sandig, C.: Finanzierung mit Fremdkapital. Stuttgart 1930.

17. Theisinger, K.: Effekten als Kapitalbeschaffungsmittel der Unternehmung. Stuttgart 1928 (mit zahlreichen Literaturangaben).

18. Heraeus, R.: Kapitalbeschaffung der Unternehmungsformen. Die Wirkungen des rechtlich-wirtschaftlichen Aufbaues der Unternehmungsformen auf die Kapitalbeschaffung der erwerbswirtschaftlichen Unternehmungen. Berlin 1928.

19. Herzog, S.: Kapital-Beschaffung. Mit zahlreichen Vertragsmustern. Ein unentbehrlicher Ratgeber für Kapitalisten, Industrielle, Unternehmer, Erfinder und Kaufleute. Freiburg 1928.

20. Deutsche Vereinigung für staatswissenschaftliche Fortbildung: Kapital und Kapitalismus. — Vorträge im Herbstlehrgang 1930 in Bad Pyrmont. Berlin 1931.

21. Colm, G. und Meisner, H.: Kapitalbildung und Steuersystem. Verhandlungen und Gutachten der Konferenz von Eilsen. Im Auftrage des Vorstandes der Friedrich List-Gesellschaft herausgegeben Berlin 1930.

Zur Ergänzung kann eine ganze Reihe größerer und kleinerer Arbeiten dienen, die in den betriebswirtschaftlichen, steuerlichen, wirtschaftskritischen, volkswirtschaftlichen und juristischen Zeitschriften und Schriftenreihen zu suchen sind, so in den Erörterungen über die Frage der Auslandskredite usw. Auch eine Reihe von Dissertationen liegen zu diesem Gebiete vor.

Vgl. ferner die unten angegebene Literatur zur lang- und kurzfristigen Finanzierung, sowie die Literatur zum Kapitalverkehr bezüglich der einzelnen Formen.

Das **Finanzierungsrechnen** ist selbständig und zusammenfassend wenig behandelt, es wird meist bei den Ausführungen über die einzelnen Finanzierungsmittel und Vorgänge mitgeboten.

Für die Teilgebiete des Finanzierungsrechnens seien genannt:

22. Mellerowicz: Grundlagen betriebswirtschaftlicher Wertungslehre. Berlin 1926. S. 111ff.

23. Schubert, A. A.: Der gemeine Wert. Grundlagen der Bewertung von Unternehmungen aller Art für die Enteignung, Besteuerung, Verschmelzung usw. Berlin 1925.

24. Moral, F.: Die Abschätzung des Wertes industrieller Unternehmungen. Berlin 1920.

25. Schade, G.: Gemeiner Wert und Ertragswert. Ein Beitrag zur Taxationslehre. Mannheim 1919.

26. Schreier, J.: Der Geschäftswert, Begriff, Wesen, Faktoren, Entstehung, Arten, Bewertung, Errechnung, handelsgesetzliche Vorschriften, handelsrechtliche Rechtsprechung, Behandlung in Buchführung und Bilanz, Auseinandersetzung, Auflösung, Steuerrecht usw. Hamburg o. J. (1928).

26a. Schmalenbach, E.: Finanzierungen. Berechnung des Firmenwertes (11).

26b. Schmalenbach, E.: Finanzierungen. Berechnung von Bezugsrechten (Fusionen) (11).

27. Sommerfeld, H.: Die betriebswirtschaftliche Theorie des Bezugsrechts. Stuttgart 1927.

28. Rahm, F.: Steuerliche Bewertung. Ermittlung der Einheitswerte nach dem Reichsbewertungsgesetz. Berlin 1929.

Rentabilitätsberechnungen.

29. Kühnel, M.: Grundsätze der Rentabilitätsberechnung. Leipzig 1923. Gl. H. Bd. 87.

30. Michael, H.: Kurs- und Rentabilitätstabellen. Mannheim 1929.

Abschreibungsrechnen.

Schmalenbach, E.: Dynamische Bilanz. 4. Aufl. S. 139ff. (F VI, 45).

31. Sommerfeld, H.: Die Wertansätze in der Inventur mit Berücksichtigung steuerlicher Vorschriften. 2. Aufl. Berlin 1923. S. 46ff.

32. Pape, E.: Grundsätzliches zur Frage der planmäßig-periodischen Kostenzahlenabschreibung. 4. Sonderheft der Z. f. B. Berlin 1928.

33. Lüpke, A.: Mathematische Untersuchung der geometrisch-degressiven Abschreibung. Z. hw. F. 1924, S. 424ff.

Grossmann, Abschreibung und Steuer (VI, 96).

Gewinnverteilungsrechnen.

Vgl. auch E II, 109—115 Tantieme usw.

Das Wesentlichste ist in den allgemeinen Werken, z. B. im Rothschild sowie in den bekannten Werken über kaufmännisches Rechnen (Feller-

Odermann [F IX, 18], Hartmann-Hilbrink [F IX, 17]) zu finden. Von Spezial-Arbeiten nennen wir hier:

34. Großmann, H.: Die Berechnung des Gewinnanteils für Vorstand und Aufsichtsrat nach der Entscheidung des Reichsgerichts vom 11. Januar 1918. Z. hw. F. 1917—18 S. 92ff.
35. Pickler, M.: Die Tantieme des Vorstandes und des Aufsichtsrates von Aktiengesellschaften. Sonderdruck aus Z. f. B., Berlin 1929.

Berechnungen bei Auseinandersetzungen.

36. Sommerfeld, H.: Die substantielle Verbuchung von Privatentnahmen in der offenen Handelsgesellschaft. Z. f. B. 1925, S. 405.
37. Sommerfeld, H.: Substantielle Kapitalverbuchungen in der G. m. b. H. Z. f. B. 1927. S. 825.
38. Lembke, B.: Kursparität bei Fusionen. Danzig 1926.
39. Sommerfeld, H.: Die paritätische Behandlung der Aktionäre bei der Alternativsanierung. Z. f. B. 1926 S. 637.
40. Sommerfeld, H.: Zur Frage der Wertverrechnung bei Fusionen. Z. Hw. Hp. 1924. S. 150.
41. Fluch, K., Der Status der Unternehmung. Stuttgart 1930.

Zum Thema **Finanzierung und Steuer** liegt als umfassende Arbeit vor:

42. Fritz, J.: Finanzierung und Steuer in der Goldmarkbilanz unter besonderer Berücksichtigung der angrenzenden Bilanzen. Frankfurt 1926.

Auch Schmalenbach bringt in seinem Buche, wie in seiner Z. hw. F. eingehendere Ausführungen zu diesem Punkte. Ebenso finden sich Einzelangaben, wie Zusammenstellungen in den Steuerzeitschriften. Als jüngste zusammenfassende Darstellung ist zu nennen:

43. Fischer, K. A.: Finanzierung und Steuer. Fragen des geltenden Steuerrechts. Köln 1930.
44. Derselbe: Zum Steuerrecht der Finanzierungen (betriebl. Finanzwirtschaft) im Jahrbuch 1930 des Verbandes wissenschaftl. Wirtschafts- und Steuersachverständiger, Köln 1930.

Weitere Literatur s. Steuertechnik.

Über **Kosten und Rentabilität** der einzelnen Finanzierungsarten und über die sich daran anschließende Frage, welcher Finanzierungsart im

gegebenen Falle der Vorzug zu geben ist, **Finanzierungsvergleich,** sind exakte rechnerische Untersuchungen nicht bekannt.

Die Finanzierung des langfristigen Kapitalbedarfes

ist im allgemeinen in den angeführten Werken von Schmalenbach, Bondi-Winkler usw. behandelt. Für die weitere Literatur über die einzelnen Formen der langfristigen Finanzierung mit Hypotheken, Effekten, Darlehen ist auf das Kapitel Kapitalverkehr zu verweisen.

45. Thieß, K. E.: Die neuesten Versuche zur Versorgung der Mittel- und Kleinindustrie mit langfristigem Kredit unter besonderer Berücksichtigung der Industrieschaften. Köln 1930. Mit Literaturangaben.

Die kurzfristige Finanzierung

ist als solche im Gegensatz zur langfristigen Finanzierung selbständig erst wenig behandelt. Dagegen liegt praktisch über die Technik der Finanzierung mit kurzfristigem Geldleihkapital in der Gestalt der Banklitteratur viel Material vor. Über die Finanzierung auf dem Wege über den Warenkredit ist dagegen, abgesehen von der Konsumfinanzierung, bislang kaum etwas veröffentlicht.

Die Technik der kurzfristigen Geldkapitalkredite

ist gut in den Werken über die Bankgeschäfte dargestellt. Besonders ausführlich bei:

Kaeferlein: Der Bankkredit und seine Sicherungen (E VI, 70).

Rozumek: Das Kreditgeschäft im Bankbetriebe (E VI, 69).

Lemke: Der Personalkredit in Großhandel und Industrie (mit Literatur E VI, 66).

Schönitz: Der kleingewerbliche Kredit in Deutschland (E VI, 67).

Leitner: Bankgeschäfte II.

Für die kurzfristige Übergangsfinanzierung mit Börsengeld (Kapital des offenen Geldmarktes) vgl. die Darstellungen bei Kapitalverkehr.

Über den Warenkredit der Produzenten und Händler

ist selbständig und zusammenfassend erst wenig geschrieben, vorzugsweise sind auch erst die Hauptformen des internationalen Handelsverkehrs bzw. des Verkehrs mit Rohstoffen behandelt. Dagegen liegt

Quellenmaterial sehr reichlich, aber erst wenig erfaßt und gesichtet, in Branchezeitschriften, Handelskammergutachten usw. vor. Wir nennen als zusammenfassende Arbeiten:

46. Hellauer: Welthandelslehre (F XV, 4).
47. Hellauer: Kaufverträge (F XV, 87).
48. Hirsch: Der moderne Handel (F XV, 3).
49. Oberparleiter, K.: Funktionen und Risikenlehre des Warenhandels. Berlin-Wien 1930.
50. Oberparleiter, K.: Die einzelwirtschaftlichen Grundlagen des Warenkredits. Z. f. B. 1924. S. 105.

Ergänzend seien folgende Aufsätze genannt:

51. Schnutenhaus, O. R.: Zur Prüfung kurzfristiger Kredite. Betr. Rundsch. 1928, S. 25.
52. Windisch: Kapitalkontrolle und Revision. Plutusbriefe 1922,Oktober.
53. Sommer: Für und wider die Kreditkontrolle. Mitteilungen der Industrie- und Handelskammer Berlin, H. 3.

Auch die vorgenannte Bankliteratur zur kurzfristigen Geldkapitalfinanzierung ist hier zu nennen. Für weitere Literatur ist auf die Literatur zum Warenverkehr zu verweisen.

Der Warenkredit der Konsumenten.

Hier ist die Literatur über **Konsumfinanzierung** anzuführen, die schon im I. Teile genannt ist und lediglich durch Aufsätze und Berichte über Bewährung eine Ergänzung erfahren hat.

Ferner ist das Abzahlungsgeschäft eingehender literarisch behandelt. Die diesbezügliche Literatur wird unter Handelsbetriebslehre angeführt.

Die Finanzierung bei den einzelnen Erwerbszweigen und Branchen.

Die Literatur dieser Richtung wird im III. Bande bei den besonderen Betriebslehren angeführt.

IV. Inventar-Technik.

Stand der Forschung: Meist ist die Inventaraufstellung kurz in den Werken über Buchhaltung und Bilanz mitbehandelt. In den letzten Jahren ist der Technik der Inventaraufstellung als Organisationsaufgabe mehr Aufmerksamkeit geschenkt worden durch Darstellung der Einrichtung von Inventarbüchern, Inventarkarteien und der Arbeits-

gestaltung bei der Inventuraufnahme. Das Wesentliche über die Bewertung der Inventarbestände ist in der Bilanzliteratur gesagt.

Bibliographie: Die vorliegende Literatur ist etwas zerstreut angeführt. Ein Teil der älteren und insbesondere die ausländische Literatur ist angegeben bei dem Stichwort

Inventur im Buchhaltungs-Lexikon.

In einigen der bekannten Buchhaltungs- und Bilanzwerken befindet sich weitere Literatur.

Von den **Gesamtdarstellungen** sind für einen kurzen, zusammenfassenden Überblick zu nennen:

1. Artikel „Inventur und ständige Inventur" im Buchhaltungs-Lexikon.
2. Ilse, K.: Artikel „Inventar und Inventarverwaltung" Hwb. K.
3. Lorch, W.: „Inventur, permanente" im Hwb. B.

Von selbständigen Büchern sind zu nennen:

4. Grull, W.: Die Inventur. Aufnahmetechnik, Bewertung und Kontrolle in Fabrik- und Warenhandelsbetrieben. Berlin 1918.
5. Lewin, C. M.: Die Inventarisierung von Industrie- und Gewerbebetrieben. Berlin 1910.
6. Geffers, H.: Monatliche Geschäftsergebnisse ohne Abschluß. Stuttgart 1910.
7. Schreier, J.: Die kaufmännische Inventur. Berlin 1921.

Hierher gehört auch:

8. Malteur: Die Zwischenbilanz als Mittel der Kontrolle und Betriebsleitung. Berlin 1925,

und insbesondere für außerordentliche Inventare:

9. Fluch, K.: Der Status der Unternehmung. Die bilanzmäßig dargestellte Vermögensübersicht. Stuttgart 1930.

Über die **Organisation** des Inventars und der Inventur ist zwar in den vorgenannten Büchern das Wesentliche auch gesagt, doch haben viel technische Einzelheiten für die praktische Durchführung die Organisationszeitschriften beigebracht; es sei verwiesen auf die Aufsätze in Z. f. O. — Z. W. K. — B. u. B. — Arch. V. D. B. — O. B. B.

Für die **Bewertung** der Inventarbestände ist im ganzen auf die in der Bilanzliteratur dargestellte Bewertungslehre zu verweisen. Als Spezial-

schrift, die insbesondere die Abschreibungstechnik behandelt, ist zu nennen:

10. Sommerfeld, H.: Die Wertansätze in der Inventur mit Berücksichtigung der steuerlichen Vorschriften. 2. Aufl., Berlin 1923 (mit Literaturangaben).

Weiter kommen folgende Aufsätze in Betracht:

11. Schmidt, F.: Durchschnittsprozentsätze bei der Inventur. Z. Hw. Hp. 1914—15, S. 285.
12. Lewin, C. M.: Die Bewertung von Lagerbeständen zu Durchschnittspreisen. T. u. W. 1908, S. 203.

V. Buchhaltung.

Bibliographie: Eine sehr wertvolle und praktisch noch immer voll brauchbare Zusammenstellung der vorliegenden Literatur bis zum Jahre 1910 besitzen wir in:

1. Járossy, M. von: Zehn Jahre Buchhaltung. Eine Bibliographie der während des letzten Dezenniums auf dem Gebiete der Buchhaltungswissenschaft in den Ländern deutscher Zunge erschienenen Schriften. Linz 1910.

Ergänzend bis auf die neuere Zeit sind zu nennen:

Buchhaltungslexikon (20).

Ferner die Berichte von:

2. Werner, F.: „Einiges über Buchhaltungsliteratur" im Archiv der Fortschritte. 1924, S. 198; 1925, S. 172; 1926, S. 140.

Die Kölner Hochschule pflegt insbesondere auch literaturkritische Arbeiten für das Gebiet des Rechnungswesens, die in den Veröffentlichungen des Treuhandseminars, sowie in den Beiheften zur Z. hw. F. erscheinen:

Hier sei genannt:

3. Kalischer, H.: Buchhalterische Erfolgsermittlung in Maschinenfabriken. Eine literaturkritische Studie. Veröffentlichungen des Treuhandseminars der Universität Köln. Heft 1. Köln 1929.
4. Schröer, H.: Die Hauptwerke der amerikanischen Buchhaltungsliteratur unter besonderer Berücksichtigung ihrer Einstellung zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung. Z. hw. F. 1929, S. 49.

Für die vorliegenden Buchhaltungsschriften über einzelne Geschäftszweige geben gute Übersichten:

5. Calmes, A.: Der Fabrikbetrieb. 7. Aufl. Leipzig 1922.

Leitner, Fr.: Die Selbstkostenrechnung industrieller Betriebe (G XI, 4).

Buchhaltungslexikon (20).

Weitere Literaturnachweise s. bei den besonderen Betriebslehren.

Als wesentliche und wertvolle Quelle kommen in Betracht:

Die Vorträge und Verhandlungsberichte der Bücherrevisoren und Treuhandverbände (s. F XXXI).

Die Berichte und Niederschriften zu den Internationalen Accountantskongressen (s. F XXXI).

Zeitschriften: Wissenschaftlich noch immer sehr beachtlichen Inhalt hat die alte:

6. Zeitschrift für Buchhaltung. Fachblatt für das gesamte Rechnungswesen. Herausg. H. Belohlawek, Linz a. D. von 1892—1918.
7. Die „Deutsche Buchhaltungszeitung", Wochenschrift zur Besprechung von Fachfragen aus der Praxis für die Praxis. Herausg. G. Flock, ist am 1. Dezember 1929 nach elfjährigem Bestehen mit der Zeitschrift „Beleg und Bilanz" (8) vereinigt worden.

Gegenwärtig erscheinen:

8. Beleg und Bilanz, Rundschau für Buchhaltungspraxis, Steuerwesen und wirtschaftliche Kaufmannsarbeit. Herausg. C. Fluhme, Berlin. Stuttgart seit 1928.
9. Mahn- und Buchhaltungspraxis. Stuttgart seit 1926.

Alle diese Zeitschriften sind in erster Linie auf Belehrung und Information der Praxis eingestellt. Tiefer gehen:

10. Österreichische Steuer- und Wirtschaftszeitung. Monatsschrift für Steuer, Recht, Bilanz und Buchhaltung. Herausg. Prof. Dörfel u. a. Wien, seit 1925.
11. Archiv für das Revisions- und Treuhandwesen. Zeitschrift des Verbandes deutscher Bücherrevisoren. Herausg. Justizrat Dr. R. Fischer, Leipzig, seit 1905.
12. Zeitschrift für das Treuhandwesen. Herausg. Treuhandverband (Verband deutscher Treuhand- und Revisionsgesellschaften E.V.), Berlin, seit 1925.

13. Mitteilungen des Bundes der Buchsachverständigen Deutschlands E.V. beeidigter und unbeeidigter Bücherrevisoren. Berlin, seit 1919.

Der ausgesprochenen wissenschaftlichen Pflege der Buchhaltung dienen die betriebswirtschaftlichen Zeitschriften:

Zeitschrift für handelswirtschaftliche Forschung (Z. hw. F.).
Betriebswirtschaft (Bw.).
Zeitschrift für Betriebswirtschaft (Z. f. B.).

Als ergänzende Spezialzeitschriften kommen in Betracht:

14. Die Maschinenbuchhaltung. Anregungen für leitende Personen zur zweckmäßigen Verwendung von Buchhaltungsmaschinen. Herausg. Mercedes-Büromaschinen-Werke A.-G., Zella-Mehlis. Zella-Mehlis, seit 1927.
15. Die Lochkarte und das Powers-System. Zeitschrift für neuzeitliches Verrechnungswesen. Herausg. Powers G. m. b. G., Berlin. Berlin, seit 1929.

Über die Technik der modernen Buchhaltung sind fernerhin viele Beiträge in den Organisationszeitschriften zu finden.

Schriftenreihen:

16. Schriftenreihe „Einheitsbuchführungen". Herausgegeben vom Fachausschuß für Rechnungswesen im AWV. Dortmund.
17. Veröffentlichungen des Treuhandseminars an der Universität Köln (Seminarleiter Prof. Dr. Schmalenbach). Köln, seit 1929.
18. Eine Sammlung Taylorix-Fachschriften. Herausgeber: Taylorix-Organisation G. m. b. H., Stuttgart.

Nachschlagwerke:

19. Flock, G.: ABC der Buchführungspraxis. Fachtechnisches Hand- und Nachschlagebuch unter besonderer Berücksichtigung der Sachkonten und des Bücherabschlusses. Wegweiser für das Handels- und Steuerrecht. 5. Aufl., Leipzig 1930.
20. Stern, R.: Buchhaltungslexikon. Umfassend sämtliche Methoden der Buchführung, die Kontierung der verschiedenen Branchen, die Buchführungsgesetze aller Staaten, die wichtigsten Entscheidungen und Erfahrungsgrundsätze, sowie Ratschläge für Revisionen. Ein Nachschlagebuch des gesamten Buchhaltungswesens für Richter, Rechtsanwälte, Steuer- und Verwaltungsbeamte, Bankiers, Fabrikanten,

Kaufleute, sowie Studierende; unter Mitwirkung zahlreicher Fachmänner bearbeitet von Professor R. Stern. 3. Aufl. Berlin 1927.

21. Hügli: Buchhaltungssysteme und Buchhaltungsformen, ein Lehrbuch der Buchhaltung. 3. Aufl. Bern 1923.

Die Zahl der **Lehrbücher** ist sehr groß, vor nicht wenigen der populär gehaltenen ist zu warnen.

Als kurz gefaßte Werke zur ersten Einführung seien genannt:

22. Großmann, H.: Einführung in das System der Buchhaltung auf Grundlage der Bilanz. Mit besonderer Berücksichtigung der Abschlußtechnik. 3. Aufl., Berlin 1927. (Arbeitet das Prinzip der Doppik in knapper Form sehr verständlich heraus.)

23. Gerstner, P.: Kaufmännische Buchhaltung und Bilanz. 4. Aufl. Leipzig-Berlin 1922. Band I: Allgemeine Buchhaltung und Bilanzlehre; Band II: Buchhalterische Organisation (Selbstkosten, Kontrollbuchführung). (Zeigt gut die betrieblichen Zusammenhänge und die Organisationsmethoden.)

Walb, E.: Die kaufmännische Buchhaltung und Bilanz. Im Rothschild (D 12).

24. Ecker, J.: Die Buchführung im Rahmen moderner Betriebsführung. Vortrag. Freising-München 1928.

25. Klocke, W., Darstellung der Buchführung in Anlehnung an die Bilanz. 2. Aufl., Leipzig o. J. (1929).

Etwas umfassender, mit Übungsbeispielen, nur auf die Vermittlung der Technik an sich eingestellt, sind:

26. Schigut, E.: Buchhaltungskunde für Juristen. 2. Aufl., Berlin 1927.

27. Scubitz, F.: Doppelte Buchführung. Methodische Anleitung. 5. Aufl. Stuttgart 1920.

28. Bott, K.: Die Buchhaltung des Kaufmanns. Systematische Darstellung der einfachen und doppelten Buchführung nach deutscher (italienischer) und amerikanischer Art, mit Beispielen und Aufgaben aus der Praxis. 5. Aufl. Hamburg 1928.

29. Obst, G.: Einführung in die doppelte Buchführung. Berlin 1922.

Umfassendere Werke, die den Nachdruck auf die Behandlung der typischen Fälle legen, sind folgende:

30. Berliner, M.: Schwierige Fälle und allgemeine Lehrsätze der kaufmännischen Buchhaltung. Ein Hand- und Nachschlagebuch für

Buchhalter, Vorstände und Aufsichtsräte von Aktiengesellschaften, Steuerbeamte, Juristen und Lehrer der Buchhaltung. I. Band: Schwierige Fälle. 9. Aufl. Hannover 1929. II. Band: Buchhaltungs- und Bilanzlehre. 7. Aufl. Hannover 1924.

31. Schär, J. F.: Einfache und doppelte Buchhaltung. 8. Aufl. Berlin 1928, bearbeitet von J. Ziegler.
32. Odenthal-Calmes: Lehrbuch der kaufmännischen doppelten Buchhaltung. 4. Aufl. Leipzig 1919.
33. Kalveram, W.: Kaufmännische Buchhaltung. Berlin 1929.
34. Ziegler, J.: Lehrbuch der Buchhaltung für höhere kaufmännische Lehranstalten. 3 Bde. 5. Aufl. Wien-Berlin 1930. Gemeinsam mit Dörfel.

Mehr das rein Theoretische heben hervor:

35. Berliner, M.: Fünfzig Leitsätze zur Theorie der kaufmännischen Buchhaltung. 4. Aufl. Hannover 1920.
36. Leitner, Fr.: Grundriß der Buchhaltung und Bilanzkunde. Bd. I: Die doppelte kaufmännische Buchhaltung. 8. Aufl. Frankfurt 1923. Bd. II: Bilanztechnik und Bilanzkritik. 8/9. Aufl. Berlin u. Leipzig 1929.

Interessant in Gedanken, aber schwer lesbar ist:

37. Pape, E.: Grundriß der doppelten Buchhaltung. Aus dem Wesen der kaufmännischen Unternehmung erklärt. Leipzig 1929.

Ferner, noch immer wegen seiner Vielseitigkeit sehr lehrreich und anregend — die theoretischen Erklärungsversuche sind überlebt — ist:

38. Schär, J. F.: Buchhaltung und Bilanz auf wirtschaftlicher, rechtlicher und mathematischer Grundlage für Juristen, Ingenieure, Kaufleute und Studierende der Privatwirtschaftslehre. Mit Anhängen über „Bilanzverschleierung" und „Teuerung, Geldentwertung und Bilanz". 5. Aufl. Berlin 1922.

Über **Buchhaltungsrecht** unterrichten kurz:

39. Butze, W.: Artikel Buchführungszwang, im Hwb. K.

Eine übersichtliche Zusammenstellung der Rechtsbestimmungen bietet:

40. Schär, J. F.: Das deutsche Buchführungsrecht. Zusammenstellung der gesetzlichen Bestimmungen über Buchführung nebst Gutachten

über die Verwendung loser Blätter und anderer Neuerungen in der Buchhaltung. Berlin 1911.

41. Koppe, Fr., u. Gerstner, P.: Buchführungsverordnung v. 25. I. 1924. Steuerrechtlich und buchtechnisch erläutert. III. Aufl. Berlin 1924.

42. Gerstner, P., u. Koppe, Fr.: Bilanzerrichtung und Buchführung auf Grund der neuen Steuer- und Aufwertungsgesetze. Berlin 1926.

42a. Buchh. Lex.(20) enthält neben den deutschen gesetzlichen Bestimmungen auch die wichtigsten Entscheidungen, sowie umfassende Angaben über das ausländische Recht.

42b. Leitner, Fr.: Abschnitt Buchhaltung und Recht in: Die doppelte kaufmännische Buchhaltung (35).

Wertvolles Material enthalten die Reichsgerichts- und Reichsfinanzhofsentscheidungen, ferner die meisten der oben angeführten Zeitschriften. Für das Thema Buchhaltung und Steuerrecht ist auf den Abschnitt Steuertechnik zu verweisen.

Aufgabensammlungen und Anschauungsmaterial: Die praktische Arbeit spielt im Hinblick auf die unerläßliche Beherrschung der Buchhaltungstechnik eine sehr große Rolle. Ohne Durcharbeit geeigneter Übungsstoffe sowie schwieriger Aufgaben erlangt der Studierende in der Regel keine ausreichende Sicherheit und Übersicht.

Als Stoffdarstellung ist zu empfehlen:

43. Schmalenbach, E.: Materialiensammlung für das Buchhaltungslesen. 4. Aufl. Leipzig 1930, bearbeitet von H. Halberstädter.

Zur Erläuterung ist geschrieben:

44. Mahlberg, W.: Der Zweck der Buchhaltung. Unterrichtsanleitung zum Gebrauch in Lehrkursen für Betriebsräte, Juristen und Steuerbeamte. Leipzig 1920.

Ferner ist recht lehrreich und leicht verständlich:

45. Gerstner, P.: Interessante Fälle aus der Buchhaltungspraxis. 3. Aufl. Leipzig 1921.

Aufgabensammlungen für Anfänger sind:

46. Blum-Voelcker: Kurze systematische Übungsgänge zur Einführung in die doppelte Buchführung. 12. Aufl. Leipzig 1927, nebst Übungsheft, 12. Aufl. Leipzig 1929.

47. Walb, E.: Übungsbeispiele aus dem kaufmännischen Rechnungswesen. Freiburg 1921.

48. Klocke, W.: Wichtige Buchungs- und Bilanzfälle besonderer Art. Leipzig 1922.
49. Schär, J. Fr.: Methodisch geordnete Aufgaben für das Selbststudium und den Unterricht in der Buchhaltung nebst Lösung und Musterdarstellungen. Berlin 1895.

Aufgabensammlungen für Vorgerückte:

Berliner, M.: Schwierige Fälle. I. Band (30).

50. Adler-Pape: Buchhaltungsübungen für Fortgeschrittene. Zum Gebrauch an Handelshochschulen und verwandten Anstalten. 4. Aufl. Berlin-Leipzig 1926.

Der große Schulungswert guter, praktischer Übungsaufgaben ist auch von der Praxis erkannt. Infolgedessen bringen auch die Buchhaltungszeitschriften fortlaufend mehr oder minder schwere Aufgaben. Hier sei auf die Aufgabensammlungen im

Archiv für das Revisions- und Treuhandwesen und in Beleg und und Bilanz verwiesen.

Auch die Werke für Revisionstechnik (F XXXI) bieten eine Reihe schwieriger Aufgaben.

Geschichte der Buchhaltung: Sie wird zwar wenig, doch fortgesetzt mit Beiträgen einzelner Forscher in den betriebswirtschaftlichen Zeitschriften gepflegt, besonders bei Z. hw. F., Z. Hw. Hp. und Bw.

Viel Quellenmaterial bietet die allgemeine wirtschaftsgeschichtliche Literatur. Einen kurzen instruktiven Überblick gewährt:

50a. Penndorf, B.: Stichwort Buchhaltung, ihre Geschichte, in Hwb. B. mit guter Literaturübersicht.

Ausführlich ist das Buch desselben Autors:

51. Penndorf, B.: Geschichte der Buchhaltung in Deutschland. Leipzig 1913.

Die **volkswirtschaftliche Bedeutung** der Buchhaltung behandeln:

52. Leitner, Fr.: Die Beziehungen zwischen Buchhaltung, Wirtschaft und Volkswirtschaftslehre. Berlin 1910.
53. Oswald, G.: Das Verhältnis der Buchhaltungslehre zur Sozialökonomik. Frankfurt 1923.

Recht interessant ist der Aufsatz:

54. Blum: Buchführung und Bilanz im Bilderschmuck der Sprache. Kaufmann und Leben 1914, S. 64, mit reichen Quellenangaben.

Das **Wesen der Buchhaltung** und ihre Stellung im System des Rechnungswesens behandeln:

55. Leitner, Fr.: in der Einleitung seiner Buchhaltungslehre (35).
56. Nicklisch, H.: Budgetierung und Rechnungswesen. Die Glieder des Rechnungswesens und ihre Terminologie. Berlin, RKW.
57. Lehmann, R.: Die Systematik des Rechnungswesens des Betriebes und der Unternehmung. Z. Hw. Hp. 1926, S. 58.
58. Geldmacher: Grundbegriffe und systematischer Grundriß des betrieblichen Rechnungswesens. Z. hw. F. 1929, S. 1.

Buchhaltungstheorie: Eine zusammenfassende Darstellung in knapper Form mit Angabe der einschlägigen Werke bietet:

59. le Coutre, W.: Artikel Buchhaltungstheorien im Hwb. B.

Zur Ergänzung sind die nachfolgenden, später veröffentlichten Arbeiten zu nennen:

60. Gomberg: Eine geometrische Darstellung der Buchhaltungsmethoden. Ann. Betr. 1927, S. 101.
61. Jores, A.: Ein neuer Versuch zur Erklärung der doppelten Buchhaltung. Archiv V. D. B. 1928, S. 245.
62. Buhl, H.: Die geschichtlich begründete Kontentheorie. Ein Beitrag zur Geschichte der doppelten Buchhaltung. 2. Beiheft der Z. Hw. Hp. Stuttgart 1929.

Bücher der Buchhaltung:

64. Grünholz, F.: Artikel Buchhaltungsbücher, im Hwb. B.
65. Wilhelm, Fr.: Die Einteilung der Geschäftsbücher. Zur Beurteilung der Frage: Ist das Kontokorrentbuch ein Hilfsbuch? Z. Hw. Hp. 1908/09, S. 149.
66. Schmalenbach, E.: Unkostenbücher. Z. hw. F. 1911/12, S. 156.

Über die Loseblatt-Buchhaltung in organisationstechnischer Hinsicht unterrichten die meisten Schriften über neuzeitliche Buchführung. Als kurz gefaßte neue und umfassende Darstellung sei auf die bezüglichen Stichworte im

67. Organisationslexikon: Loseblattbuchführung, Handschreibebuchführung und Maschinenbuchführung

verwiesen.

Eine zusammenfassende Darstellung nach der rechtlichen Seite bietet:

68. Gillmann, W.: Loseblattbuchhaltung. Maschinelle und handschriftliche Verfahren nach Gesetz und Rechtsprechung. Berlin 1926.

Dazu ferner:

69. Hummel, O.: Die Industrie- und Handelskammer zu Berlin. Zur Beweiskraft einer Buchhaltung aus losen Blättern. Z. Hw. Hp 1927, S. 134.

Im übrigen sei verwiesen auf die nachgenannten Bücher über neuzeitliche Buchführungsformen (Nr. 118ff.).

Über die technische Weiterbehandlung der losen Blätter und die rechtlichen Konsequenzen sind eine Reihe von Ausführungen in den allgemeinen betriebswirtschaftlichen Zeitschriften von 1926 bis 1930 zu finden. Ferner enthalten die Steuerzeitschriften Ausführungen zu dieser Frage.

Der Buchungsbeleg:

70. Herches, H.: Buchungsgrundlagen. Z. f. B. 1927, S. 522.

71. Rost, G.: Artikel Buchungsbelege, im Hwb. B.

72. Norbisrath, K.: Der Buchungsbeleg — seine Handhabung und Ablage. Dt. Buchhaltungszeitung 1928, S. 6.

Der Buchungssatz:

73. Meyerheim, H.: Die Idee des Buchungssatzes in einem der Grundgesetze der Mechanik. Z. Hw. Hp. 1921, S. 121.

Über dieses Gebiet unterrichten auch die meisten der angeführten Lehrbücher.

Technik des Kontos: Zur Einführung dienen:

74. Schmaltz, K.: Die Artikel Konto, Konten (gemischt geführte) und Kontengruppen, im Hwb. B.

75. Auler, W.: Artikel Kontenaufbau, im Hwb. K.

Von den Lehrbüchern seien Leitner (35) und Kalveram (33) genannt, ferner:

76. Schigut, E.: Das einheitliche Konto. Z. f. B. 1928, S. 545.

Zum Kontenplan (Kontensystem, Kontenrahmen) seien genannt:

77. Stichwort „Kontenplan" im Orlex.

78. Schmalenbach, E.: Der Kontenrahmen. 2. Aufl. Leipzig o. J. (1929). R. K. W. Veröffentlichungen Nr. 43.
80. Pickler, O.: Der Aufbau des Kontenplanes bei der Umstellung von Buchhaltungen. Archiv V. D. B. 1927, S. 468.
81. Bobe, C.: Der Kontenplan im Lichte wissenschaftlicher Betriebsführung. Organisation 1922, S. 54.
82. Meyerheim, H.: Rationelle Kontenführung. Z. f. B. 1929, S. 221.
83. Fischer, R.: Normalisierung kaufmännischer Buchhaltungen und Einheitsbuchführungen. Archiv V. D. B. 1927, S. 144.
84. Klemann, F.: Einheitsbuchführung. T. u. W. 1929, S. 271.

Abschlußtechnik: Eine prinzipielle theoretische Behandlung findet sich bei:

Leitner, Fr.: Abschnitte: „Der Abschluß der Konten", „Die abschließenden Konten", „Zusammenfassung" in seiner Buchhaltungslehre (35).

Ferner mit praktischen Beispielen bei:

Kalveram, W.: In den Abschnitten: D X: Technik des Bücherabschlusses, und E: Verbuchung von Geschäftsgängen und Abschlußaufgaben in seiner Kaufmännischen Buchhaltung (33).

Außerdem praktische Darstellung bei:

85. Grünholz: Stichwort Abschlußtechnik, im Hwb. B.
86. Torringen, H.: Zur Technik des Kontenabschlusses. O. B. B. 1928, S. 80.
87. Piston, F.: Monats- und Jahresabschluß einer taylorisierten Buchhaltung (einschl. Buchungsbeispielen). Taylorix-Fachschrift Nr. 20, Stuttgart 1929.

Die Organisation der Buchhaltung (vgl. die Stichworte Technik des Kontos, Kontenplan und Buchführungsformen).

Eine erschöpfende Behandlung dieses Gebietes ist noch nicht erfolgt, doch liegt schon viel, allerdings zerstreutes Material vor.

Eine kurzgehaltene Gesamtübersicht bietet:

88. Der Artikel „Buchhaltung" im Orlex.

Instruktive einführende Arbeiten sind:

89. Robens, J.: Rationalisierung der Buchungsarbeit. Leipzig 1929.

90. Meyerheim, H.: Psychotechnik der Buchführung. Berlin 1927.

91. Stichwort „Rationalisierung der Buchhaltung" im Buchh. Lex.

92. Hax, K.: Das Durchschreibeverfahren in der Buchführung und seine Einrichtung auf die Organisation der Buchführung. Z. hw. F. 1930, S. 287.

Weitere Literatur findet sich in den betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Zeitschriften der letzten Jahre. Außerdem kommen die Arbeiten von Schmalenbach und seinen Schülern in Betracht. (Fachausschuß für Rechnungswesen des AWV.)

Zur Organisation der Buchhaltung gehören ferner folgende, ebenso wichtige wie interessante Gebiete:

Die Symbolik in der Buchhaltung:

93. Stichwort „Symbolik" im Orlex mit Literaturangaben.

94. Meyerheim, H.: Das Symbolverfahren der doppelten Buchführung. Archiv V. D. B., 1928, S. 529.

Die schaubildliche Darstellung der Buchungsvorgänge:
Schmalenbach, E.: Kontenrahmen (78).

95. Weber, A. E.: Das Kontenschaubild als Spiegel der Buchhaltung. ZfürO. 1928, S. 382.

96. AWV.: Richtlinien für die organisationstechnische Darstellung von Arbeitabläufen. ZfürO. 1927, S. 631.

97. Nordsieck, Fr.: Die organisationstechnische Darstellung von Arbeitabläufen in der Buchhaltung. Eine Erweiterung der Richtlinien des AWV. ZfürO. 1928, S. 440.

98. Stefanic-Allmayer, K.: Schaubildliche Darstellung von Kontenplänen und von Buchungszusammenhängen. ZfürO. 1929, S. 341.

Vgl. auch Stichwort „Organisationstechnische Darstellung" im Orlex mit weiteren Literaturangaben.

Einheitsbuchführung:

Einheitsbuchführungen, Schriftenreihe „Einheitsbuchführungen", herausg. vom Fachausschuß für Rechnungswesen beim AWV. (16).

Erläuterung bzw. Stellungnahme zu der obengenannten Schriftenreihe bringen:

99. Wirtz, C.: Die Einheitsbuchführungen des Ausschusses für wirtschaftliche Verwaltung. Betr. Rundsch. 1928, S. 125.

100. Fischer, R.: Einheitsbuchführungen. Archiv V. D. B. 1928, S. 343.

101. Klemann, F.: Einheitsbuchführungen. T. u. W. 1929, S. 271.

102. Hall: Grundsätzliches zur Normung industrieller Buchführung. Eine Stellungnahme zur Einheitsbuchführung mittlerer Maschinenfabriken. Z. Hw. Hp. 1929, S. 325.

Siehe hierzu ferner Meltzer: Deutscher Revisoren-Spiegel. Band 1930 (XXXI 24).

Für die **Kosten** der Buchhaltung versuchen die nachfolgenden Arbeiten Anhaltspunkte zu geben:

103. Albrecht, K.: Rationalisierungsergebnisse in der Rechnungsabteilung und Buchhaltung einer Großunternehmung. O. B. B. 1925, S. 229.

104. Beach, F. L.: Ein einfaches Verfahren der Unkostenfeststellung bei der Führung einzelner Konten. Das Geschäft 1928, S. 123.

105. Wolf, R.: Vierzig Prozent Ersparnis durch die Modernisierung der Buchhaltung. O. B. B. 1930, S. 131.

106. Buhl, H.: Der Kraftaufwand bei einzelnen Buchhaltungsformen und Verfahren. Z. f. B. 1929, S. 265.

Eine eingehende wertvolle Studie ist:

107. Degener, H.: Wirtschaftlichkeit von Buchungsmaschinen in der Fabriklohn-, Material- und Auftragsberechnung. Berlin 1930.

Die Systeme der Buchhaltung: Als kurz gehaltene Gesamtdarstellung ist zu nennen — die Bezeichnung ist zwar nicht ganz zutreffend:

108. Grünholz, F.: Artikel Buchhaltungsformen, im Hwb. B.

Ausführlich ist:

Hügli, F.: Buchhaltungssysteme und Buchhaltungsformen (21).

Die Buchhaltungsformen sind in der Regel im Prinzip in allen Buchhaltungslehrbüchern dargestellt. Zusammenfassend ist die vorstehend genannte Arbeit von Hügli.

Einige gute Monographien mögen der Vollständigkeit halber hier genannt sein:

Einfache Buchhaltung:

109. Glück, E.: Die einfache Buchführung. 7. Aufl. Leipzig 1923.

110. Schär-Ziegler: Einfache und doppelte Buchhaltung. 7. Aufl. Berlin 1928.

Doppelte Buchhaltung:

111. Schär, J.: Einführung in das Wesen der doppelten Buchführung. Berlin 1911.

112. Glück, E.: Die doppelte Buchführung. 8. Aufl. Leipzig 1928, bearb. von August.

Kameralistische Buchhaltung s. Teil III.

Amerikanische Buchführung: Zu den allgemeinen und grundsätzlichen Darstellungen in den Buchhaltungslehrbüchern seien folgende Arbeiten für die praktische Anwendung genannt:

113. Schmachtenberger, H.: Artikel Doppelte Buchführung im Hwb. K. Abschnitt: Die amerikanische Buchführung mit Literaturangaben.

113a. Schär, J. Fr.: Variationen in der praktischen Verwendung der amerikanischen Journale. Z. hw. F. 1906/07, S. 390.

114. Klein, F.: Amerikanische Buchführung. 18. Aufl. Leipzig 1930, bearbeitet von A. Glück.

115. Schmid, A.: Die amerikanische Buchführung. 7. Aufl. Stuttgart 1924.

Neuzeitliche Buchführungsformen und Verfahren: Zur Einführung und ersten Übersicht dienen:

116. Stichwort Handdurchschreibebuchführung, Maschinenbuchführung, Buchungsmaschinen im Orlex mit weiteren Literaturangaben.

117. Robens, J.: Einführung in die Durchschreibebuchführung. Berlin 1927.

Ferner:

118. Robens: Rationalisierung der Buchungsarbeit. Leipzig 1929.

119. Seidel, K.: Modernes Buchführen, Tendenzen und Methoden. Leipzig-Wien 1927.

120. Grüner, F.: Technik der Maschinenbuchhaltung. Grundsätze und Anwendungsbeispiele. Berlin 1928.

Umfangreicher, aber populär gehalten ist:

121. Baum, R.: Neuzeitliche Buchhaltungsmethoden unter Berücksichtigung der Maschinenbuchhaltung. Berlin 1929.

Außerdem liegen vor:

122. Rentrop, S.: Zur Technik der Umstellung einer Buchhaltung auf Durchschreibekonteien. Z. f. B. 1927, S. 45.

123. Beste: Die neuen Formen der Buchhaltung und ihr Einfluß auf die Revisionstechnik. Z. hw. F. 1927, S. 481.

124. Meyerheim, H.: Stichwort Übersichtsbuchführung, im Hwb. B.

125. Rammensee, H.: Anregungen zur Einrichtung einer modernen Buchhaltung. Berlin 1928.

126. Meyerheim, H.: Die Übersichtsbuchführung, das direkte Buchführungssystem mit den für jede Unternehmung geeigneten Methoden. 3. Aufl. Berlin-Grunewald o. J.

Eine knappe Beschreibung aller am Markte vorhandenen Verfahren und Formen bietet das Organisationslexikon.

Als Spezialwerke für Maschinenbuchhaltung sind zu nennen:

126a. Richtlinien für die Auswahl und Anwendung von Buchungsmaschinen. Bearbeiter: Brüggemann, A., Berlin. Herausgegeben vom Ausschuß für wirtschaftliche Verwaltung beim Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit. Berlin 1930.

127. Prelinger, W.: Grundriß der maschinellen Buchhaltung. 2. Aufl. Stuttgart 1930.

128. Bodenthal, A.: Praktischer Leitfaden für Maschinenbuchhaltung. Berlin 1929.

129. Grüner, F.: Technik der Maschinenbuchhaltung. Berlin 1928.

130. Feindler, R.: Das Hollerith-Lochkartenverfahren für maschinelle Buchhaltung und Statistik. Berlin 1929.

131. Wegener, H.: Wirtschaftlichkeit von Buchungsmaschinen in der Fabrik-, Lohn-, Material- und Auftragrechnung. Berlin 1930.

132. Rottke, H.: Die Buchhaltung von Industriebetrieben und Handelsgeschäften. Lückenlos durchgeführt mit Hollerith-Lochkartenmaschinen. Berlin 1929.

Weitere Literatur s. Lochkartenverfahren (XII 122ff.).

Die praktische Anwendung zeigen laufend die Zeitschriften

Die Maschinenbuchhaltung 14.
Die Lochkarte und das Powers-System 15.

Ergänzend seien noch folgende Aufsätze genannt:

133. o. V.: Zur Anwendbarkeit der Lochungssysteme und Lochkarten in der Buchführung. Betr. Rundsch. 1929, S. 166.

134. Grünholz, F.: Die 3 praktischen Organisationswege in der Maschinenbuchführung. W. d. K. 1930, S. 169.

135. Artikel: Hinzbuchhaltung im Orlex.

136. Klaus, E.: Die Hinz-Buchführung. Z. hw. F. 1913/14, S. 1.

137. Ruf, A.: Anlage und Führung der Ruf-Buchhaltung. Frankfurt 1929.

138. Steppan, A.: Die Ruf-Buchhaltung. Zeitschrift für Wirtschaftswissenschaft und kaufmännische Praxis, 1930, Nr. 1.

139. Schär, J. Fr.: Gutachten über die Ruf-Buchhaltung. Zürich o. J.

Weitere Literatur über die Ruf-Buchhaltung bringt Orlex.

140. Stiegler, J. P.: Anleitung zur Einrichtung und Führung einer taylorisierten Buchhaltung. Taylorix-Fachschrift Nr. 18. Stuttgart 1929.

141. Piston, F.: Taylorix, die erste taylorisierte Buchhaltung. 6. Aufl. Stuttgart 1930.

In den Taylorix-Fachschriften sind weitere Ausführungen über die Taylorix-Buchhaltung zu finden.

Im übrigen ist darauf hinzuweisen, daß die meisten Erfinder und Hersteller in Schriften und Aufsätzen ihre Verfahren darstellen und beleuchten lassen, und damit teilweise recht guten Quellenstoff bieten. Die modernen Buchführungsverfahren sind noch stark im praktischen Ausbau begriffen. Die Zeitschriften enthalten darüber ein recht umfassendes, laufend erweitertes Erfahrungstatsachenmaterial für die praktische Anwendung und Ausbildung im einzelnen. Über die **Literatur zu den einzelnen Buchungsvorgängen** ist folgendes zu sagen:

Die Technik der Abschlußbuchungen ist in allen Lehrbüchern mehr oder weniger ausführlich dargelegt (s. oben 85—88).

Die sogenannten Finanzierungsbuchungen (Gründung, Umwandlung, Kapitalveränderung, Emission, Rückkauf, Rückzahlung, Gratisaktien, Fusion, Sanierung, Liquidation) sind ebenfalls dort behandelt, allerdings sehr unterschiedlich. Systematisch bearbeitet dieses Gebiet

142. Beigel, R., u. Prater, P.: Buchführung und Bilanzen der Handelsgesellschaften nach Gesetz und Technik. 2 Bde. 2. Aufl. Leipzig o. J. (1925).

Die **Buchungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr** (einschl. Gelegenheitsgeschäfte) werden ebenfalls in den Lehrbüchern abgehandelt, allerdings häufig in Auswahl oder nach Gelegenheit, so daß man für einen

bestimmten Fall oft mehrere Werke durchsehen muß. In den meisten Fällen und in der Regel immer fürs erste gewähren die Nachschlagewerke Auskunft. Im einzelnen seien genannt:

Die Kassenbuchhaltung ist im wesentlichen eine Organisationsfrage, die mit der Entwicklung der Betriebsorganisation ihre Pflege gefunden hat. Die Geschäftsbücher-Hersteller und Formularfabrikanten haben für die verschiedenen Zwecke und die verschiedensten Verhältnisse teilweise sehr geschickte Lösungen gefunden.

143. Stichwort Kassenwesen, im Orlex, mit weiteren Literaturangaben.

Anlagenbuchhaltung:

Sie ist im wesentlichen eine Mengenbuchhaltung. Mit der Pflege der Betriebsorganisation ist sie mehr hervorgehoben und entwickelt worden. Sie ist auch eine Erscheinung des Großbetriebes. Die Anlagenbuchhaltung entspricht der Kontokorrentbuchhaltung und wird buchmäßig, heute aber mehr karteimäßig geführt. Sie dient der Mengenbestands- und der Abschreibungskontrolle.

Kontokorrentbuchhaltung (vgl. auch Kontokorrentrechnen). Zur Einführung dienen

144. die Artikel Kontokorrent usw., im Hwb. K.

145. Breska, H. von: Stichwort Tageskontokorrent, im Hwb. B.

146. Hackinger, C.: Rationalisierung der industriellen Kundenbuchhaltung durch Individualisierung und Automatisierung. 1926.

147. Schauenburg, P.: Die Kontrolle der Kontokorrente bei alten und neuen Buchhaltungsformen. Schriftenreihe „Einheitsbuchführungen". Heft 5. Dortmund 1929.

148. Nordsieck, F.: Zur Kontokorrentabstimmung und Saldenkontrolle. Z. hw. F. 1930, S. 197.

149. Quiel, B.: Die Kontokorrentbuchhaltung und die verschiedenen Buchungssysteme. O. B. B. 1928, S. 48 und nachfolgende Aufsätze.

Lohnbuchhaltung:

150. Rahm, W.: Die verschiedenen Lohnabrechnungsverfahren. Das Geschäft 1928, S. 227.

151. Rahm, W.: Der Lohn im Fabrikbetrieb. Stuttgart 1929.

152. Albrecht, W.: Die mechanisierte Lohnbuchhaltung. Zeitschrift für Bürobedarf 1928, S. 446.

153. Weiß, R.: Zur Technik der Lohnbuchhaltung. Die Hollerith-Dualkarte erleichtert Lohnverrechnung und Arbeitszeitkontrolle. Das System 1929, S. 111.
154. Dürrheim: Die Lohnbuchhaltung im Fabrikbetrieb. Stuttgart 1925.
155. Kresler, R.: Lohnbuchhaltung. Wirtschaftlichkeit 1928, RLAW.

Lagerbuchhaltung: Der Einführung dient:

156. Fluch, K.: Artikel Lagerbuchführung im Hwb. K. nebst Literatur.
157. Stichwort Lagerbuchhaltung, im Orlex, mit Literaturangaben.
158. Penndorf, B.: Abschnitt Lagerung, in Fabrikbuchhaltung. Berlin 1924.

Ausführlicher unterrichten:

159. Haßdenteufel, A.: Die Einkaufsorganisation, Materialbuchführung und Materialverwaltung in Fabrik- und Großbetrieben. Stuttgart 1924.
160. Piston: Taylorisierte Lager- und Lohnbuchhaltung. Stuttgart 1928. Taylorix-Fachschrift Nr. 6.

Außerdem kommen folgende Aufsätze in Betracht:

161. Jünger, O.: Wie wir die Lagerbuchhaltung zwangsläufig gestalteten. Der Werksleiter 1928, S. 103.
162. Klotzsch, Ch.: Die Lagerbuchhaltung. Maschinenbau 1928, S. 955.
163. Raueiser: Vereinfachte Lagerbuchführung durch Belegablage. Wirtschaftlichkeit 1928, LaXKB.

Geheimbuchhaltung: Kurz unterrichten:

164. Werner, F.: Stichwort Geheimbuchführung, im Hwb. K.
165. Grünholz, F.: Stichwort Geheimbuchführung, im Hwb. B.
Kalveram, W.: Kapitel Geheimbuchhaltung, in: Kaufmännische Buchhaltung (33).
166. Ziegler, O.: Geheimbuchführung. 2. Aufl. Leipzig 1922.

Ergänzend sei angeführt, daß fast alle Lehrbücher mehr oder weniger ausführlichere Abhandlungen über dieses Gebiet bringen.

Die Buchungen bei den einzelnen **Unternehmungsformen** stellt gut dar:

167. Beigel, R., u. Prater, B.: Buchführung und Bilanzen der Handelsgesellschaften nach Gesetz und Technik. Teil I: Die offenen Handelsgesellschaften, die Kommanditgesellschaft, die stille Gesellschaft,

die Gesellschaft mit beschränkter Haftung. 2. Aufl. Leipzig o. J. (1925). Teil II: Die Aktiengesellschaft, die Kommanditgesellschaft auf Aktien. 2. Aufl. Leipzig o. J. (1925).

Die typischen Buchungen hinsichtlich der einzelnen **Betriebsformen** sind m. W. noch nicht systematisch und umfassend behandelt worden. Am meisten dürfte dafür das Buchhaltungslexikon bieten. Öfters behandelt ist die **Filialbuchhaltung:**

Kurz ist:

168. Klebba, W.: Die Filialbuchhaltung. Wirtschaftliche Geschäftsführung im Einzelhandel. V. Jhg. S. 315.

169. Artikel Filialbuchführung im Hwb. K.

170. Grünholz, F.: Artikel Filialbuchführung im Hwb. B.

Ausführlicher:

171. Nertinger, J.: Filialbuchhaltung. Stuttgart 1922.

Mayer, Reisch-Kreibig: Abschnitt: Die Filialbilanzen usw., in „Bilanz und Steuer". Wien-Leipzig 1930. S. 428ff. u. 639ff. (F VI, 18).

Über **Buchhaltung und Betriebsgröße** liegt bislang ebenfalls wenig vor:

172. Schigut, E.: Automatische Buchführung in Groß- und Mittelbetrieben. 2. Aufl. Wien 1925.

173. Lion, M.: Das Minimum an Buchhaltung und Nachkalkulation in kleinen Betrieben. Organisation 1925, S. 879.

Für Großbuchhaltungen fehlt Literatur.

Fernbuchhaltung:

174. Großmann: Zum Problem der landwirtschaftlichen Buchstellen und deren Leistungssteigerung. Z. hw. F. 1926, S. 197.

175. „Fernbuchführung". Z. hw. F. 1917/18, S. 116.

Wertbeständige Buchhaltung:

176. Sträter, L.: Papierwert- und Sachwertbuchhaltung. Ein Weg zur Rückkehr, zu Klarheit und Wahrheit in Bilanz und Buchhaltung. Leipzig 1923.

177. Schigut: Valutarische Buchhaltung. Verbuchung fremder Valuten, Goldbuchführung, Goldbilanz. 3. Aufl. Wien 1924.

Exportbuchhaltung:

178. le Coutre, W.: Exportbuchhaltung. W. d. K. 1929, S. 9.

Buchungsdelikte: Meist werden sie in der Bilanzliteratur mitbehandelt. Neuerdings kommt auch die Steuerliteratur in Betracht. Die Buchhaltungswerke behandeln sie in der Regel nicht besonders, d. h. in eigenen Kapiteln. Erst in den letzten Jahren sind ihnen besondere Arbeiten gewidmet, die aber mehr praktisches Tatsachenmaterial beibringen, als prinzipielle Darstellungen sind.

179. Jenny, G. und Niedermeyer, G.: Die Hintertüren der Buchhaltung. 5. Aufl., Berlin 1931.

180. Keßler, E.: Buchführungs- und Kapitaldelikte. Bekämpfung und Verhütung von Verfehlungen, Fälschungen, Verschleierungen sowie Beseitigung von Verlustquellen und Leerlauf durch zwangsläufige Kontrolle und betriebswirtschaftliche Tiefenprüfung der Unternehmung. Stuttgart 1928.

181. Keßler, E.: Buchtechnische Zwangskontrolle. Arch. V. D. B. 1928 S. 200.

Ergänzend sei genannt:

182. Klatt, G.: Fälschungsmöglichkeiten und deren Verhinderung bei modernen Buchungsmethoden. O. B. B. 1928, S. 162.

s. a. Bilanzdelikte (F VI, 141 usf.).

Über **Fehlerkontrolle** unterrichten kurz:

183. Grünholz, F.: Artikel Buchhaltung, Fehlerbildung in ihr, im Hwb. B.

184. Schmalenbach, E.: Die Fehlerkontrollen in der Buchführung. Z. hw. F. 1916/17, S. 197.

Eine größere zusammenhängende Arbeit ist:

185. Meyerheim, H.: Die Buchungsfehler. Anleitung zum Auffinden von Übertragungs-, Additions- und Saldierungsfehlern, nebst Ratschlägen zur Fehlerverhütung in der Buchführung. Stuttgart 1924.

Als ergänzende Arbeiten kommen in Betracht:

186. Bauer, F.: Die Saldenkontrolle in Theorie und Praxis. O. B. B. 1930, S. 97.

187. Schmalenbach, E.: Über Teilung der Fehlerfelder in der Buchhaltung. Z. hw. F. 1906/07, S. 441.

188. Nordsieck, F.: Graphische Darstellung der formalen Fehlerkontrollen in der Bankbuchhaltung unter besonderer Berücksichtigung der Kontokorrentkontrollen. Z. hw. F. 1929, S. 146.

Buchhaltung und Steuer s. Steuertechnik.

Für **Buchhaltung und Kalkulation** bieten prinzipielle Ausführungen:

189. le Coutre, W.: Artikel Selbstkostenberechnung im Buchhaltungslexikon (Kwz.).

Schmalenbach, E.: Kontenrahmen (77).

Schmalenbach, E.: Selbstkostenrechnung (E XI, 6).

190. Löwenstein, R.: Kalkulationsgewinn und bilanzmäßige Erfolgsrechnung in ihren gegenseitigen Beziehungen. Berlin 1922.

Über **die ausländische Buchhaltungsliteratur** und Buchhaltungsverhältnisse informiert in umfassendem Maße

Das Buchhaltungslexikon und

das Archiv der Fortschritte in den Abschnitten: Ausländische Literatur.

Siehe ferner die bibliographischen Arbeiten von Kalveram und Dresel. Ferner bringen die Literaturzusammenstellungen der führenden Zeitschriften für die einzelnen Länder viel Material.

191. Linhardt, H.: Dritter Internationaler Kongreß der Buchsachverständigen. Z. f. B. 1929, S. 194.

192. Aufermann, E.: Die Buchhaltungsvorschriften im englischen Aktienrecht. Z. f. B. 1928, S. 58.

193. Pernitzsch, M. G. u. Tittel, H.: Chinesische Buchhaltung. Tokio 1927.

Hügli: Buchhaltungssysteme und Buchhaltungsformen (21).

VI. Bilanzen.

Bibliographie: Eine alle bisher vorliegende Veröffentlichungen nachweisende Zusammenstellung fehlt. Sie wäre hier besonders notwendig, z. B. hinsichtlich des viel umstrittenen Gebietes der Abschreibung. Für Teilgebiete sind mehr oder minder ausführliche Zusammenstellungen in den Nachschlagewerken sowie in den meisten der angeführten Bücher enthalten. Eine Teilbiographie ist:

1. le Coutre: Die deutsche Bilanzliteratur der letzten fünfzehn Jahre. Arch. Fort. 1924, S. 167.

ferner:

2. o. V.: Zur Bilanzliteratur der Jahre 1925 und 1926. Arch. Fort. 1926, S. 137 und

3. o. V.: Zur Bilanzliteratur des Jahres 1927. Arch. Fort. 1927, S. 141.

Zahlreiche Literaturangaben bietet:

Mayer, Reisch-Kreibig: Bilanz und Steuer (18).

Zeitschriften: Eine Spezialzeitschrift nur dem Namen nach ist, wie der Untertitel zeigt:

4. Beleg und Bilanz, Rundschau für Buchhaltungspraxis, Steuerwesen und wirtschaftliche Kaufmannsarbeit. Herausgeber K. Fluhme, Stuttgart, ab 1928.

Ebenfalls für die Praxis bestimmt, jedoch auch auf aktuelle Fragen kritisch eingehend, ist das:

5. Zentralblatt für Aktienwesen und Bilanzanalyse. Organ des deutschen Aktionärvereins. Herausgeber M. Apt, Berlin ab 1929.

Bilanzfragen werden in allen betriebswirtschaftlich eingestellten Zeitschriften behandelt; das Schwergewicht liegt bei den allgemein-betriebswirtschaftlichen Zeitschriften. So finden wir wertvolle Beiträge in Z. hw. F., Z. Hw. Hp., Z. f. B., Betr. Rundsch., Österr. Steuer- u. Wirtschaftszeitung, ferner in den Zeitschriften für das Treuhandwesen Arch. V. D. B., Z. f. T. und M. d. B. d. B.

Schriftenreihen: Dem Namen nach gibt es für dieses Gebiet nur:

6. Bücherei für Bilanz und Steuer. Herausgeber H. Großmann, Berlin, seit 1921.
7. Aktien und bilanzrechtliche Schriften. R. Fischer, Leipzig, seit 1905.

Praktisch pflegen die Bilanzfragen auch die anderen betriebswirtschaftlichen Schriftenreihen, insbesondere die

Betriebs- und finanzwirtschaftlichen Forschungen (C III, 23).

Die **Zeitungen,** insbesondere die bekannten Handels- und Börsenzeitungen befassen sich fortlaufend mit Bilanzen und kommen insbesondere als wertvolle Quellenliteratur in Betracht. Sie referieren laufend über alle neu veröffentlichten Bilanzen, bearbeiten das Material statistisch und bilanzkritisch und behandeln alle aktuellen Bilanzfragen in eigenen Ausführungen und Beiträgen von Gelehrten und Praktikern. Reines Quellenblatt für die veröffentlichten Bilanzen ist der:

Deutsche Reichsanzeiger.

Ferner pflegen das Gebiet besonders umfassend:

Frankfurter Zeitung, Frankfurt.
Berliner Tageblatt, Berlin.
Vossische Zeitung, Berlin.
Industrie- und Handelszeitung, Berlin.
Berliner Börsenzeitung, Berlin.
Berliner Börsen-Courier, Berlin.

Nachschlagewerke: Ein Spezialwerk fehlt noch. Als Lexika können dienen:

Mayer, Reisch-Kreibig: Bilanz und Steuer (18).
Stern, R.: Buchhaltungslexikon (F V, 20).
Flock: A. B. C. der Buchführungspraxis (F V, 9).

Handbücher, die das Zahlenmaterial der veröffentlichten Bilanzen enthalten, sind:

Handbuch der deutschen Aktiengesellschaften (C V, 36).
Hoppenstedts Spezialarchiv (C V, 37).
Handbuch der Deutschen Gesellschaften mit beschränkter Haftung (C V, 38).
Salings Börsenjahrbuch (C V, 35).
Kuxenjahrbuch (C V, 39).

Als Sammlung von praktischem Anschauungs-, Vorlage- und Übungsmaterial ist zu nennen:

8. le Coutre, W.: Bilanzen. Leipzig 1921.

Die **Lehrbuchliteratur** über das Bilanzwesen ist außerordentlich umfangreich. Kurz gehaltene und leicht verständliche Einführungen in die Bilanztechnik sind:

9. Großmann, H.: Grundlagen der Bilanzlehre mit Hinweisen auf das Steuerrecht. 2. Aufl. Berlin 1922.
10. Bott, K.: Die Bilanz des Kaufmanns. Eine systematische Einführung in das Bilanzwesen. 5. Aufl. Hamburg 1929.
11. Gerstner, P.: Kaufmännische Buchhaltung und Bilanz. 4. Aufl. Leipzig-Berlin 1922.

Umfassend, doch knapp gehalten sind:

12. le Coutre, W.: Grundzüge der Bilanzkunde. 2 Bde. Band 1: Die allgemeinen Lehren. 2. Aufl. Leipzig 1927. Band 2: Die besonderen Lehren. Leipzig 1924.
13. Isaac, A.: Bilanzen. Berlin 1930 (Sonderdruck aus H. H.).

14. Berliner, M.: Buchhaltung und Bilanzlehre. 2 Bde. 7. Aufl. Hannover 1924.

Ausführlicher und sehr instruktiv sind:

15. Passow, F.: Die Bilanzen der privaten und öffentlichen Unternehmungen. 2 Bde. 4. Aufl. Leipzig 1925.
16. Leitner, F.: Grundriß der Buchhaltungs- und Bilanzkunde. Band 2: Bilanztechnik und Bilanzkritik. 8.—9. Aufl. Berlin 1929.

Ferner sind unbedingt zu lesen, setzen aber die Vertrautheit mit der allgemeinen Bilanztechnik voraus:

16a. Schmalenbach, E.: Dynamische Bilanz. 4. Aufl. Leipzig 1926.
17. Schmidt, F.: Die organische Tageswertbilanz. 3. Aufl. Leipzig 1929.

Das nach der praktischen Seite umfassendste, leicht lesbare und sehr instruktive Werk ist das im letzten Jahre neu aufgelegte Buch:

18. Reisch, R. und Kreibig, J.: Bilanz und Steuer. Grundriß der Buchhaltungs- und Bilanzlehre unter besonderer Würdigung ihrer wirtschaftlichen und rechtlichen Bedeutung. 2. Band: Buchhaltung und Bilanz der öffentlich Rechnung legenden Unternehmungen. Bearbeitet von Mayer, L. und Petroucha, P., Wien-Leipzig 1930 (Zitierweise: Mayer: Reisch-Kreibig: Bilanz und Steuer),

das in guter Verbindung den Tatsachenstoff und den Inhalt des vorliegenden Schrifttums wiedergibt. Es ist daher auch als Handbuch zu verwenden.

Ergänzend sind zu nennen:

19. Osbahr, W. — Nicklisch, H.: Die Bilanz vom Standpunkt der Unternehmung. Die bisherige und die künftige Gestaltung der Grundfragen des Bilanzproblems. 3. Aufl., bearbeitet von H. Nicklisch, Berlin 1923.

Ferner die nachgenannten juristischen Bilanzwerke von Rehm, Simon und Fischer. Dazu tritt eine Fülle von Einzelarbeiten zu Teilgebieten und Einzelproblemen.

Beachtliche Werke der Vorkriegsliteratur sind weiter:

20. Zimmermann, H.: Die Jahresbilanz der Aktiengesellschaft nach deutschem und schweizerischem Recht.
21. Knappe, O.: Die Bilanzen der Aktiengesellschaften. 2. Aufl. Berlin 1909.

Zum **Bilanzrecht** sind als Kommentare zu nennen:

22. Düringer, A. und Hachenburg, M.: Das Handelsgesetzbuch vom 10. V. 1897 auf der Grundlage des bürgerlichen Gesetzbuches. I. Band: Allgemeine Einleitung und §§ 1—104. Erläutert von Geiler, Hoeniger und Lehmann. 3. Aufl. Mannheim 1930.
23. Staub, H.: Kommentar zum Handelsgesetzbuch. 12./13. Aufl. Berlin 1926/27.
24. Ders.: Kommentar zum Gesetz betreffend die G. m. b. H. 5. Aufl., bearbeitet von M. Hachenburg, Berlin 1926.

Eine Sammlung der zum Bilanzrecht ergangenen höchstrichterlichen Entscheidungen liegt vorläufig nur für das Gebiet Bilanz und Steuer in nachgenannten Büchern vor:

25. Gerschel, E. und Spannenkrebs, K.: Buchführung und Bilanz in den Entscheidungen des Reichsfinanzhofs. 2 Bde. Stuttgart 1929.
26. Beuck, W.: Die Rechtsprechung des Reichsfinanzhofs zur Steuerbilanz. Berlin 1930.

Wichtige Entscheidungen des Reichsgerichts finden sich vereinzelt in wissenschaftlichen Werken zitiert, im übrigen ist dafür auf die allgemeinen Spruchsammlungen zurückzugreifen. Die Zeitschriften der Buchsachverständigen und Treuhänder teilen laufend die wichtigsten Entscheidungen mit, so:

Zeitschrift für das Treuhandwesen.
Archiv für das Revisions- und Treuhandwesen.

Grundlegende Werke mit rechtlicher Einstellung sind:

27. Fischer, R.: Die Bilanzwerte, was sie sind und was sie nicht sind. Leipzig 1905—1908.
28. Fischer, R.: Buchführung und Bilanzaufstellung nach Handelsrecht. Leipzig 1913.

Umfassender sind:

29. Simon, H. V.: Die Bilanzen der Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien. 4. Aufl., Leipzig 1910.
30. Rehm, W.: Die Bilanzen der Aktiengesellschaften. 2. Aufl. Berlin 1914.

Die **Geschichte der Bilanz** ist bislang in einigen Teilstücken bearbeitet, vorzugsweise hinsichtlich der Bewertung, so in den vorgenannten Werken von Passow und Schmalenbach, ferner

31. ter Vehn, A.: Die Entwicklung der Bilanzauffassungen bis zum A. H. G. B. Berlin 1929.

32. Lion, M.: Geschichtliche Betrachtungen zur Bilanztheorie bis zum Allgemeinen Handelsgesetzbuch. Berlin 1928.

Als jüngster Beitrag ist zu nennen:

33. Penndorf: Inventar, Bilanz und Bewertung in der italienischen Buchhaltung des 14. Jahrhunderts. Z. hw. F. 1930, S. 489.

Über **Begriff, Wesen** und **Herkunft** der Bilanz seien folgende Aufsätze erwähnt:

34. Pape, E.: Zur Frage des Bilanzbegriffes. Z. Hw. Hp. 1925, S. 200.

35. Walb, E.: Zur Frage des Bilanzbegriffs. Z. f. B. 1925, S. 27.

36. Lehmann, M. R.: Der formelle und der materielle Inhalt der Bilanz. Z. Hw. Hp. 1928, S. 253.

37. Pape, W.: Eine grundsätzliche Betrachtung der Bilanz, angestellt aus Anlaß der Besprechung von le Coutres Bilanzkunde. 1. Band: Die allgemeinen Lehren. Betr. Rundsch. 1928, S. 233.

Zur **Liquidität** finden sich wohl in allen Bilanzwerken entsprechende Ausführungen. Hier seien genannt:

le Coutre: Bilanzkritik II: Die Liquidität (67).

38. Lehmann, M. R.: Liquidität und Liquiditätsbilanz. Ann. Betr. 1927/28, S. 329.

Eine kurz gehaltene, zusammenfassende Darstellung der **Bilanztheorien** bietet:

39. le Coutre, W.: Stichwort Bilanztheorien im Hwb. B.

Dazu ergänzend:

40. Schmaltz, K.: Stichwort Bilanz (dynamisch) Hwb. B.

41. Sommerfeld, H.: Stichwort Bilanz (eudynamisch) Hwb. B.

42. Schmidt, Fr.: Stichwort Bilanz (organisch) Hwb. B.

Ferner zusammenfassend:

43. ter Vehn, A.: Was ist unter statischer und dynamischer Bilanzauffassung zu verstehen? Z. f. B. 1929, S. 24.

43a. Hänsler: Konjunktur und Bilanztheorie. Heidelberger Diss. 1930.

44. Beckel, A.: Statik und Dynamik in der Betriebswirtschaftslehre. Eine methodologische Frage. Berlin o. J.

Für die **einzelnen Theorien**[1]) seien genannt:

45. Schmalenbach, E.: Dynamische Bilanz. 4. Aufl. Leipzig 1926.

46. Lion, M.: Die dynamische Bilanz und die Grundlagen der Bilanzlehre. Berlin 1928.

47. Scholz, A.: Zur Kritik der dynamischen Bilanz. Z. f. B. 1928, S. 550.

48. Schmidt, Fr.: Die organische Tageswertbilanz. 3. Aufl. Leipzig 1929.

49. Schwinger, O.: Ausbau der organischen Bilanz. (Wertänderung und Vermögensänderung). Z. f. B. 1927, S. 282.

50. le Coutre, W.: Artikel Statische Bilanzlehre im Hwb. K.

51. le Coutre, W.: Positive Vorschläge zur Bilanzreform. Magazin der Wirtschaft 1928, S. 1759.

52. le Coutre, W.: Die statische Bilanzauffassung der Praxis. Kapitalbilanz, nicht Vermögensbilanz. Z. f. B. 1927, S. 72.

53. Nicklisch, H.: Dynamik. Z. Hw. Hp. 1920/21, S. 241.

54. le Coutre, W.: Praxis der Bilanzkritik. Band II: Kritik der Vermögenslage. Berlin 1926.

55. Osbahr-Nicklisch: Die Bilanz vom Standpunkt der Unternehmung. 3. Aufl. Berlin 1923.

56. Sommerfeld, H.: Stichwort Bilanz (eudynamisch) im Hwb. B.

57. Sewering, K.: Die Einheitsbilanz, die Überbrückung des Gegensatzes zwischen statischer und dynamischer Bilanzlehre. Leipzig 1925.

58. Rieger, W.: Privatwirtschaftslehre. Abschnitt: Die Jahresbilanz. Nürnberg 1929.

59. Hintner, O.: Die Riegersche Bilanzlehre. Ein Vergleich zwischen Gesetzgebung und Recht. Zeitschrift für das gesamte Handels- und Konkursrecht 1930, S. 228.

60. Ziegler, J.: Die natürliche Bilanz. Eine betriebswirtschaftliche Studie. Betr. Blätter 1930, S. 2.

61. Schigut, E.: Die automatische Bilanz. Z. f. B. 1927, S. 647.

62. Weizmann, R.: Die analytische Umsatz- oder sogenannte Schachbilanz. Ann. Betr. 1927/28, S. 464.

[1]) Zwecks Raumersparnis und Übersicht werden die Stichworte der folgenden Titel gesperrt gesetzt.

Die Frage des **Bilanzstichtages** wird meist in den Werken über Bilanzen und Bilanzkritik mitbehandelt. Besondere Arbeiten sind:

63. le Coutre, W.: Stichwort Bilanzstichtag im Hwb. B.

64. le Coutre, W.: Der Bilanzstichtag. Z. f. B. 1925, S. 43.

65. Schigut, E.: Der Stichtag der Bilanz. Arch. V. D. B. 1930, S. 217.

66. Berliner, M.: Der Rhythmus in der Unternehmung und die Jahresbilanz. Z. Hw. Hp. 1924, S. 102.

Die **Bilanzgliederung** ist im allgemeinen noch wenig eingehend behandelt und meist nur in den allgemeinen Werken kurz erörtert. Wohl am eingehendsten wird diese Frage behandelt in:

67. le Coutre, W.: Praxis der Bilanzkritik. 2 Bde. Berlin 1926.

68. le Coutre, W.: Positive Vorschläge zur Bilanzreform. Magazin der Wirtschaft 1928, S. 1759.

69. Gansel, J.: Die Reihenfolge der Titel in den Aktienbilanzen. Z. f. B. 1929, S. 74.

69a. Lehmann, Fr.: Die Rechnungslegung im Entwurf zum Aktiengesetz. Abschnitt: Bilanzgliederung. Bw. 1930, S. 362.

70. Hein, J.: Die Vereinheitlichungsbestrebungen im Bilanzwesen. M. d. B. d. B. 1928, Nr. 12.

Die **Bewertung** der Bilanzposten ist sehr ausgiebig behandelt worden. Das allgemeine über die Bewertung ist in allen Lehrwerken ausführlich dargestellt. Eingehend behandeln sie Schmalenbach und Schmidt in ihren vorgenannten Werken. Neben der im folgenden angeführten Literatur über Abschreibungen kommt hier auch die Schätzungs- und Finanzierungsliteratur (z. B. Mellerowicz [E III, 18] und Schubert [E III, 19] usw.) in Betracht. Sehr ausführliche Literaturangaben finden sich bei Schmalenbach, Finanzierungen (E VI, 25).
Von den zur Bewertung vorliegenden Einzelarbeiten seien hier für die grundsätzliche Seite angeführt:

71. Schmalenbach, E.: Theoretische Studie über den gemeinen Wert. Z. hw. F. 1917/18, S. 129.

72. Walb, E.: Tageswert oder Anschaffungswert in der Bilanz. Z. hw. F 1924, S. 228.

73. Sommerfeld, H.: Die Wertansätze in der Inventur.

74. Mahlberg, W.: Der Tageswert in der Bilanz. Leipzig 1925.

75. Schmidt, Fr.: Der Wiederbeschaffungspreis des Umsatztages in Kalkulation und Volkswirtschaft. Berlin 1923.

76. Schmidt, Fr.: Bilanzwert, Bilanzgewinn, Bilanzumwertung. Berlin 1924.

Als Spezialarbeiten der Vorkriegszeit sind zu nennen:

77. Kovero, J.: Die Bewertung der Vermögensgegenstände in der Jahresbilanz der privaten Unternehmungen unter besonderer Berücksichtigung der nicht realisierten Verluste und Gewinne. Berlin 1912.

Nach der praktischen Seite hin und ins einzelne gehend kommen besonders in Betracht:

78. Klocke, W.: Die Bewertung der Bilanzposten nach dem Handels- und Steuerrecht vom kaufmännischen Standpunkt. 2. Aufl. Leipzig 1929.

79. Beuck, W.: Bewertungsgrundsätze und Bewertungsbeispiele für das gewerbliche Betriebsvermögen unter besonderer Berücksichtigung der neuesten Steuern. Berlin 1926.

Weitere Literatur zur Bewertungsfrage bieten die Schriften und Aufsätze über die einzelnen Bilanzposten. Hierzu liegt auch eine Reihe von Dissertationen vor. Hier seien angeführt:

80. Auler, W.: Der Unternehmungsmehr- und -minderwert in der Bilanz. Z. f. B. 1927, S. 653.

Schreier, J.: Geschäftswert (F III, 26).

81. Rechtmann, E.: Die Behandlung des Geschäftswertes der Unternehmung in der Bilanz. Z. hw. F. 1926, S. 101.

82. Huppertz, H.: Bewertung von Warenvorräten in den Bilanzen der amerikanischen Warenhandelsbetriebe. Z. hw. F. 1930, S. 240.

83. Sorge, A.: Die Bilanzbewertung und der Gewinn. Z. f. B. 1926, S. 700.

84. Mohr, H.: Bilanz und immaterielle Werte. Berlin 1927.

85. Dahmann, J.: Die Bilanzierung der immateriellen Werte unter Berücksichtigung des Steuerrechts. Z. hw. F. 1930, S. 460.

86. Haar, A.: Das Wesen der transitorischen Posten und Antizipationen und ihre Behandlung in der Buchhaltung und Bilanz. Wien 1926.

87. Mahn, K.: Die Bilanzierungsfähigkeit immaterieller Firmenwerte nach Handels- und Steuerrecht. Berlin 1928.

88. Steinhoff, H.: Die betrieblichen Stiftungen (s. Personal).

89. Weinreis, H.: Die Bilanzierung der Teilschuldverschreibungen. Z. hw. F. 1925, S. 49.

90. Bagliano, C.: La Scorta Vincolata. Die gebundenen Vorräte und ihre Bewertung in der Erfolgsbilanz. Ann. Betr. 1927/28, S. 64.

91. Berg, K.: Die Kapitalüberschußkonten in amerikanischen Bilanzen. Betr. Rundsch. 1929, S. 330.

92. Fritz, J.: Jahresabnutzung, Abnutzungskostenwert und gemeiner Wert für Werkzeuge im Sinne des Einkommensteuergesetzes und Körperschaftssteuergesetzes. Z. f. B. 1929, S. 149.

Über **Abschreibungen** wurde und wird außerordentlich viel geschrieben. In allen Fachzeitschriften finden sich Beiträge, so insbesondere in den allgemein betriebswirtschaftlichen, den revisionstechnischen, steuerlichen und organisatorischen, aber auch in den ingenieurtechnischen (fabrikwirtschaftlichen) und juristischen Zeitschriften. Eine Übersicht dürfte die von mir nicht eingesehene Arbeit:

93. Schütz, A.: Abschreibungsbegriff und Abschreibungsmethoden im Betriebswirtschaftlichen Schrifttum, Dissertation Jena 1928,

bieten. Als einführende Gesamtübersicht sind zu nennen:

94. le Coutre, W.: Stichwort Abschreibungsverfahren im Hwb. B.

95. Großmann, H.: Abschreibung und Steuer unter besonderer Berücksichtigung der neuen Abschreibungsfragen. 2. Aufl. Berlin-Wien 1930.

Eine umfassende Monographie stellt dar:

96. Großmann, H.: Die Abschreibung vom Standpunkt der Unternehmung, insbesondere ihre Bedeutung als Kostenfaktor. Berlin 1925.

Eingehende Ausführungen zur Abschreibungsfrage machen Schmalenbach und Schmidt in ihren Bilanzwerken. Ferner seien hier von neueren Arbeiten genannt:

97. Pape, E.: Grundsätzliches zur Frage der planmäßig-periodischen Kostenzahlenabschreibung. Berlin 1928.

98. Polak, N.: Die Abschreibung. Z. f. B. 1930, S. 561.

99. Walb, E.: Abschreibung und Steuer. Köln 1930.

100. Schmalenbach, E.: Über Abschreibungen. Z. hw. F. 1929, S. 193.

101. Vollmer, J.: Zur Lehre der Abschreibung. Z. f. B. 1927, S. 245.

Von Praktikerseite stammen die nachfolgenden Broschüren:

102. Lippmann, A. von: Steuerliche Abschreibungen mit einem Anhang: Richtzahlen für die wirtschaftliche Nutzungsdauer von Gegenständen des Betriebsvermögens. Berlin 1927.

103. Riemerschmid, W.: Wie abschreiben? Wie bewerten? Wirtschaftliche Abschreibungen und Bewertungen des Anlage- und Betriebsvermögens in der Handelsbilanz, Einkommensteuerbilanz und Körperschaftssteuerbilanz. Mit zahlreichen Beispielen. Stuttgart 1930.

104. Behnsen, H., Genzner, W.: Unzureichende Abschreibungen, Scheingewinne und Substanzverluste. Leipzig 1930.

105. Eckstein, H.: Die Abschreibung des buchführenden Kaufmanns nach dem Einkommen- und Körperschaftssteuergesetz vom 10. VIII. 1925. München 1926.

106. Leitsätze für Abschreibungen auf Produktionsmittel, insbesondere in Maschinenfabriken, nebst Begründung und Erläuterung. Berlin 1929.

Abschreibungstabellen finden sich in vielen Werken, besonders auch in der Steuerliteratur. Hier seien genannt:

107. Lewin: Abschreibungstabellen und deren Verwendung. Z. Hw. Hp. 1911/12, S. 10.

108. Kastendieck, H.: Die Wertveränderung durch Abschreibung, Tilgung und Jahreszinsen. Formeln und Tabellen zur Ermittlung des Verlaufs und jeweiligen Standes eines Betriebs- oder Kapitalwertes. Berlin 1914.

109. le Coutre, W.: Bilanzkritik II, S. 382.

Lippmann, A. von: Steuerliche Abschreibungen (102).

Über **Reserven** liegen merkwürdigerweise eingehende Spezialuntersuchungen erst wenig vor. Das Wesentliche der Technik der Reservebildung und Verwendung ist in den meisten allgemeinen Werken über Bilanzen dargestellt. Als diesbezügliche Einzelarbeit sei genannt:

110. Findeisen: Die Reserven in der Unternehmung. Berlin 1922.

111. Paul, A.: Erneuerungs-, Ersatz-, Reserve-, Tilgungs- und Heimfallfonds. Ihre grundsätzlichen Unterschiede und ihre bilanzmäßige Behandlung. Berlin 1916.

Von Aufsätzen seien genannt:

112. Findeisen: Artikel Reserven im Hwb. B.

113. Kalveram, W.: Stille Reserven. Z. f. B. 1930, S. 369.

114. Sewering, K.: Unkompensierte Wirkung stiller Reserven. Z. f. B. 1929, S. 537.

Wertvolle Aufsätze zu diesem Thema enthalten die guten Handelszeitungen.

Zur Reservepolitik bieten in knapper, zusammenfassender Form grundsätzliche Ausführungen:

le Coutre, W.: Kapitel Reserven in Bilanzkritik (67).
Prion: Kapitel Reserven in Kapital und Betrieb (F III, 14).
Nicklisch: Kapitel Ergebnis in Wirtschaftliche Betriebslehre (E I, 7).

Über **Bilanzpolitik** liegt sehr wenig Literatur vor. Wir nennen als kurze Einführung:

115. Mayer, L.: Bilanzpolitik. Österr. Steuer- und Wirtschaftszeitung 1930, S. 152.

116. Debes, R.: Bilanzpolitik. St. Gallen 1911.

117. Kalischer: Abschreibungspolitik. Z. V. d. D. XI, 30.

Eine größere Arbeit ist:

118. le Coutre und Altenloh: Bilanzpolitik und Steuerpflicht.

Die Literatur zur **Steuerbilanz** s. Kapitel Steuertechnik.

Über **Bilanzen und Konjunktur** vgl. Abschnitt Konjunktur und Marktanalyse.

Über **Bilanzierung bei schwankender Währung** insbesondere **Goldmarkbilanzierung** ist seinerzeit viel geschrieben worden, was als Quellenmaterial bedeutsam bleibt. Von den nachgenannten Werken gibt Kalveram am Schluß seiner Arbeit das ganze in Betracht kommende Schrifttum an. Von dem bei Kalveram angegebenen Schrifttum sind besonders hervorzuheben die Arbeiten von: Prion, Schmalenbach, Mahlberg, Schmidt, Geldmacher und Walb, die die maßgebende Quellenliteratur zu diesem Gebiete darstellen.

Als umfassende Gesamtdarstellungen sind zu nennen:

119. Mahlberg, W.: Bilanztechnik und Bewertung bei schwankender Währung. 3. Aufl. Leipzig 1923.

120. Kalveram, W.: Goldmarkbilanzierung und Kapitalumstellung als Grundlage zukünftiger Bilanzgestaltung. 2. Aufl. Berlin 1925.

121. Tredup, A. E.: Formularbuch zur Goldbilanzverordnung. Berlin 1925.

Von Kommentaren sind zu nennen:

122. Quassowski, L., Susat, W.: Verordnung über Goldbilanzen vom 28. Dezember 1923 nebst Durchführungsverordnungen vom 28. März 1924. Mannheim 1925.

123. Ziegler, J.: Das Goldbilanzgesetz. Gemeinsam mit Nusko. 2. Aufl. Wien 1926.

124. Dörfel: Die Goldbilanz in Österreich. Eine Erläuterung zur Praxis. Wien-Berlin 1930.

125. Schlegelberger, P.: Die Verordnung über Goldbilanzen. 3. Aufl. Berlin 1925.

Über die **Bilanzen der einzelnen Unternehmungsformen** unterrichten umfassend:

126. Passow, F.: Die Bilanzen der privaten und öffentlichen Unternehmungen. 2 Bde. Leipzig 1922.
Mayer, Reisch-Kreibig: Bilanz und Steuer (19).

Praktisches Anschauungsmaterial dafür bietet:

le Coutre, W.: Bilanzen (8).

Die **Bilanzliteratur über die einzelnen Branchen** wird bei dem Literaturnachweis über diese angegeben.

Zwischenbilanzen: Vgl. hierzu auch die Literatur zur kurzfristigen Erfolgsrechnung.

Als kurze Einführung ist zu nennen:

127. Dold, W.: Buchhaltung der täglichen Bilanz. Einführung in die vereinfachte kaufmännische Rechnungslegung in Anlehnung an die Technik der Bilanz und des Durchschreibeverfahrens. Berlin 1926.

Kurz und allgemeinverständlich sind ferner:

128. Nertinger, J.: Zwischenbilanzen. Zweck, Wesen und Technik der Monatsbilanzen. 2. Aufl. Stuttgart 1925.

129. Geffers, H.: Die Technik der Zwischenbilanzen. Kurzfristige Erfolgsermittlung in Industrie- und Handelsbetrieben. Stuttgart 1928.

Eine umfassende Darstellung bietet:

130. Malteur, R.: Die Zwischenbilanz als Mittel der Kontrolle und der Betriebsleitung. Berlin 1925.

Die **außerordentlichen Bilanzen** sind in den meisten Bilanzwerken mehr oder weniger eingehend mitbehandelt, teilweise auch in der Finanzierungsliteratur. So Schmalenbach, Leitner, Bd. II, und besonders Reisch-Kreibig, Bd. II. Praktisches Anschauungsmaterial durch Vorführung der typischen Formen

le Coutre: Bilanzen (8).

Kurze Zusammenfassungen bieten:

Leitner, Fr.: Bilanztechnik und Bilanzkritik, in Abschnitt VII: Außerordentliche Bilanzen (149).

131. Werner, F.: Artikel: Sonderbilanzen. Hwb. R.

Ausführlicher ist:

Mayer, Reisch-Kreibig: Bilanz und Steuer (19).

Von Einzelarbeiten nennen wir:

Gründungsbilanzen:

132. Rößle, K.: Stichwort Eröffnungsbilanz im Hwb. B.

133. Beck und Schneider: Die A.G. Gründung, Buchführung, Bilanz, Abschluß. Hannover 1926.

Prospektbilanzen:

133a. le Coutre, W.: Stichwort Prospektbilanz. Hwb. B.

Fusionsbilanz:

Schmalenbach: Finanzierungen.

Betriebsbilanzen:

134. le Coutre, W.: Stichwort Betriebsbilanz. Hwb. B. mit Angabe weiterer Literatur.

Konzernbilanz:

135. Bauer, W.: Die Bewegungsbilanz und ihre Anwendbarkeit als Konzernbilanz. Z. hw. F. 1926, S. 485.

135a. Hoffmann, A.: Die Konzernbilanz. Leipzig 1930.

135b. Oberst, O.: Beitrag zur Frage der Konzernbilanz. Z. hw. F. 1930, S. 509.

Sanierungsbilanzen:

Mannheimer, W.: Sanierung (E XXI, 4).

Konkursbilanzen:

136 Fluch, K.: Der Status der Unternehmung. Die bilanzmäßig dargestellte Vermögensübersicht. Stuttgart 1930.

137. le Coutre: Konkursbilanzen. Hwb. B.

Liquidations- und Auseinandersetzungsbilanzen:

138. Rößle, K.: Stichwort Liquidationsbilanz. Hwb. B. mit Literaturangaben.

139. Weiß, A.: Stichwort Auseinandersetzungsbilanz. Hwb. B.

140. Fluch, K.: Der Status der Unternehmung. Stuttgart 1930.

Bilanzdelikte: Eine kurze Einführung und zusammenfassende Übersicht gibt:

141. Thieß, E.: Stichwort Bilanzdelikte in Hwb. B.

142. le Coutre, W.: Stichwort Bilanzdelikte. Hwb. K.
le Coutre, W.: Abschnitt Bilanzdelikte in Bilanzkunde, Bd. I (12).

Eine Sammlung praktischer Beispiele stellt dar:

143. Stern, R.: Bilanzdelikte, falsche Geschäfts- und Steuerbilanzen Berlin 1930.

Ausführlicher sind:

144. Thieß: Die Bilanzdelikte und ihre Bekämpfung. Stuttgart 1928.

145. Keßler, E.: Buchführungs- und Kapitaldelikte. Bekämpfung und Verhütung von Verfehlungen, Fälschungen, Verschleierungen, sowie Beseitigung von Verlustquellen und Leerlauf durch zwangläufige Kontrolle und betriebswirtschaftliche Tiefenprüfung der Unternehmung. An Hand von 231 Erlebnissen. Stuttgart 1928.

146. Koch: Buch- und Bilanzvergehen vom Standpunkt des Steuerbeamten und ihre Bekämpfung. 2 Aufl. Düsseldorf 1925.

Ferner kommen in Betracht:

147. Jenny, E. u. Niedermeyer, G.: Die Hintertüren der Buchhaltung. Eine Pathologie des Buchhaltungswesens. 5. Aufl., Berlin 1931.

148. Minialow, E.: Bilanzgeheimnisse. Leipzig 1928.

Über **Bilanzanalyse und Bilanzkritik** informieren einführend:

le Coutre, W.: Praxis der Bilanzkritik, Band I: Ziele und Grundlagen der Bilanzkritik (67).

149. Leitner, F.: Grundriß der Buchhaltungs- und Bilanzkunde. Bd. II: Bilanztechnik und Bilanzkritik. 6. u. 7. Aufl. Berlin-Leipzig 1923/24.

Ausführlicher sind:

150. Gerstner, P.: Bilanzanalyse. 9. Aufl. Berlin 1928.

151. Schmaltz, K.: Bilanz- und Betriebsanalyse in Amerika in Hinsicht auf ihre Verwertbarkeit für die deutsche Wirtschaft. Dargestellt auf Grund der amerikanischen betriebswirtschaftlichen Literatur. Stuttgart 1927.

le Coutre, W.: Praxis der Bilanzkritik. Band II: Kritik der Vermögenslage (67).

Entwicklungsgeschichtlich interessiert:

152. Weyrich, L.: Bilanzkritik. Cöthen i. A. o. J. (1912).

Für angewandte Bilanzkritik:

153. le Coutre, W.: Die praktische Auswertung von Bilanzen. Leipzig 1923.

Laufend erscheinen Bilanzkritiken, aus der Feder von Gerstner, in: Zentralblatt für Aktienwesen und Bilanzanalyse.
Ergänzend kommen in Betracht:

154. Riedel, H.: Bilanzauswertung durch Gewichtsziffern. Z. Hw. Hp. 1927, S. 236.

155. Berg, K.: Die statischen und dynamischen Verhältniszahlen in der amerikanischen Bilanzkritik. Zentralblatt für Aktienwesen und Bilanzanalyse 1930, S. 201.

Wesentlich sind sowohl in wissenschaftlicher Hinsicht als auch besonders für den Gebrauch in der Wirtschaftspraxis die Bilanzkritiken in den Handelszeitungen und Börsenblättern.

Über **Bilanzstatistik** unterrichten die vorgenannten Werke von Gerstner, Schmaltz und le Coutre.

Als Spezialarbeit ist zu nennen:

156. Lomnitz: Die systematische Bearbeitung der Ergebnisse der Aktiengesellschaft. Leipzig 1908.

Weiter:

157. Heinsch, J.: Bilanzstatistik und Konjunktur. Mit praktischer Anwendung auf die Bilanzen von zehn Ruhrkohlenzechen in Aktiengesellschaftsform in den Jahren 1903—1909. Z. hw. F. 1929, S. 212.

158. Gädicke, H.: Über eine amtliche Statistik der Aktiva und Passiva der deutschen Aktiengesellschaften. Diss. Berlin 1929.

Bilanzstatistiken finden sich ferner in der Zeitschrift Wirtschaft und Statistik, Berlin, und den bereits angeführten Tageszeitungen.

Bilanzrevision:

159. Bork, H.: Die allgemeine Bilanzrevision. G. d. B. X.

Über die Frage der Pflichtrevision der Aktiengesellschaften ist viel in den Tageszeitungen geschrieben worden. Weiter finden sich Beiträge in den Finanzzeitschriften und den Zeitschriften der Buchsachverständigen und Treuhänder. Vgl. Revisionswesen.

Über die **Bilanzverhältnisse des Auslandes** berichtet insbesondere in rechtlicher Beziehung, knapp, doch weitreichend:

Sterns Buchhaltungslexikon (F V, 20).

Eine gute Übersicht bietet auch:

Mayer, Reisch-Kreibig: Bilanz und Steuer (19).

Ferner ist über das ausländische Bilanzwesen in den Zeitschriften, Nachschlagewerken und Lehrbüchern über Revisionswesen viel zu finden.

Als umfassendes Quellenmaterial kommen in Betracht:

Die Vorträge und Verhandlungen der Internationalen Accountantskongresse (s. Revisionswesen).

In den betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Zeitschriften finden sich bereits eine ganze Reihe von Ausführungen über ausländisches Bilanzwesen. Ferner ist auf die bibliographische Nachweisung zur ausländischen Literatur im Arch. Fort., der B. W. und den Ann. Betr. hinzuweisen.

Von Einzelarbeiten seien hier angeführt:

Schmaltz, K.: Bilanz- und Betriebsanalyse in Amerika (mit weitgehender Literaturangabe) (151).

Ferner die Arbeiten von Auffermann über ausländische Steuerbilanzen s. Steuertechnik.

Zur **Bilanzreform** ist viel geschrieben worden. Für umfassende Übersichten ist auf die gesamte Literatur zur Aktienrechtsreform zu verweisen, insbesondere auf die Denkschriften; sie sind im Kapitel Kapitalverkehr bei Stichwort Aktienwesen (XIX 173aff.) angeführt. Hier seien genannt:

Der Entwurf des Reichsjustizministeriums (XIX, 173).

160. Schmalenbach, E.: Zur Reform der Aktienbilanz. Z. hw. F. 1927, S. 49.

161. Bilanzreform, Beiträge und Ratschläge zu einer zeitgemäßen Umgestaltung der Bilanzvorschriften, mit Beiträgen von Leitner, Lion und andere zeitgemäße Steuerfragen, 1928, Heft 6/7.

162. le Coutre, W.: Positive Vorschläge zur Bilanzreform. Magazin der Wirtschaft 1928, S. 1759.

163. Lehmann, F.: Die Rechnungslegung im Entwurf zum Aktienrecht. Bw. 1930, S. 362.

VII. Erfolgsrechnung (Verlust und Gewinnrechnung).

(Vgl. auch I. Teil E XVI, Der Erfolg, Abschnitt Verlust und Gewinn.)

Bibliographie: Umfangreichere Nachweise über die vorliegende Literatur bieten die nachgenannten Werke von Loenertz, Schnutenhaus, Beste und Fischer. Da das Gebiet in lebhafter Entwicklung steht, ist die Verfolgung der laufenden Neuerscheinungen unerläßlich.

Als **Gesamtdarstellungen** für die erste Übersicht und Einführung sind zu nennen:

1. le Coutre, W.: Kapitel Verlust- und Gewinnrechnung in Bilanzkunde II.
2. le Coutre, W.: Typische Formen der Verlust- und Gewinnrechnung in Bilanzkritik I, S. 14ff.
3. Rößle, K.: Artikel Gewinnermittlungsmethoden im Hwb. B.

Ausführlicher ist:

4. Schnutenhaus, O.: Verlust- und Gewinnrechnung. Sonderdruck aus dem Buchhaltungslexikon. Berlin 1929 (mit vielen Literaturangaben).

Auch die bei der Jahreserfolgsrechnung genannten Werke von Leitner und Gerstner können zur ersten Einführung benutzt werden.

Hinsichtlich der prinzipiellen Seite der Erfolgsrechnung sind folgende Werke zu nennen:

Schmalenbach, E.: Dynamische Bilanz (E XVI, 27).

5. Schmidt, Fr.: Die organische Tageswertbilanz. 3. Aufl., Leipzig 1929.
6. Walb, E.: Die Erfolgsrechnung privater und öffentlicher Betriebe. Eine Grundlegung. Berlin 1926.
   Nicklisch: Betriebswirtschaft (E 17).

Als umfassende Darstellungen liegen vor:

7. Dusemund, Fr. J.: Der betriebswirtschaftliche Gewinnbegriff in

seiner historischen Entwicklung. Stuttgart 1929. (Beiheft zu: Die Betriebswirtschaft, H. 1.)

8. Loenertz, P.: Die Formen der Gewinn- und Verlustrechnung. Leipzig 1926. Ergänzungsband 9 der Z. hw. F.
9. Hoffmann, A.: Der Gewinn der kaufmännischen Unternehmung. Leipzig 1929.
10. Kokkalis, A.: Der Unternehmungsgewinn. Jena 1930.

Als Einzelarbeiten allgemeinen Charakters kommen in Betracht:

11. Hausner, H.: Zum Problem der richtigen Erfolgsermittlung. Z. Hw. Hp. 1928, S. 57.
12. Richter, H.: Das Problem der Erfolgsspaltung. Z. hw. F. 1928, S. 193.
13. Walb, E.: Die Elemente der Erfolgsrechnung. Zeitschrift für Gesellschaftswesen Jg. 35, S. 1.
14. Hertlein, A.: Die beiden Grundkategorien des Erfolgs. Betätigungs- und Kapitalinvestitionserfolg. Z. f. B. 1930, S. 161.
15. Meyerheim, H.: Synthetische Erfolgsrechnung. Z. f. B. 1928, S. 178.
16. Backofen, Fr.: Gewinn- und Verlustrechnung mit besonderer Darstellung des Konjunkturgewinns und des Betriebsgewinns. Z. hw. F. 1917/18, S. 321.
17. Hertlein, A.: Die Kapital- und Erfolgsrechnung als Grundlage der Wirtschaftlichkeitsmessung. Stuttgart 1929.
18. Schmidt, F.: Die verkrüppelte Erfolgsrechnung. Z. f. B. 1928, S. 81.
19. Müller-Bernhardt, H.: Die getrennte doppelte Erfolgsrechnung. Eine Untersuchung über das Verhältnis der Bilanz zur Gewinn- und Verlustrechnung zum Zwecke der Vervollkommnung der industriellen Erfolgsermittlung. Berlin 1928.
20. Loewenstein, R.: Kalkulationsgewinn und bilanzmäßige Erfolgsrechnung. Berlin 1922.
21. Schnutenhaus, O.: Die Formen der amerikanischen industriellen Gewinn- und Verlustrechnung im Vergleich zur deutschen. Ann. Betr. I

Die Jahreserfolgsrechnung.

Als kürzer gehaltene Darstellungen sind außer den in der Einführung genannten Büchern hier zu nennen:

22. Gerstner, P.: Abschnitte „Verlust- und Gewinnrechnung" und „Analytische Betrachtung von Gewinn- und Verlustrechnung" in Bilanzanalyse.
23. Leitner, F.: Bilanztechnik und Bilanzkritik. V. Kapitel: „Die Erfolgsrechnungen".

Als ausführliche Monographie kommt in Betracht:

24. Müller, G.: Die kaufmännische Erfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung). Analytische Darstellung ihrer Faktoren bei Handels-, Industrie- und Bankunternehmungen nach handelstechnischen und rechtlichen Gesichtspunkten. Berlin 1915.

Die kurzfristige Erfolgsrechnung.

Umfangreiche Literaturzusammenstellungen bringen die nachgenannten Werke von Beste und Fischer.

Als kurze einführende Artikel sind zu nennen:

25. Stichwort „Kurzfristige Erfolgsrechnung" im Orlex.
26. Lorch, W.: Artikel „Erfolgsrechnung, kurzfristige" im Hwb. B.
27. Großmann, H.: Die monatliche Erfolgsrechnung. Ein systematischer Überblick. Arch. V. D. B. 1928, S. 143ff.
28. Richter, A.: Hauptfragen der kurzfristigen Erfolgsrechnung (dargestellt an Hand der neuen Literatur, Beste und Fischer). Z. V. d. D. 1930, S. 503.

Gut unterrichten auch die kleinen Schriften:

29. Dold, W. J.: Buchhaltung der täglichen Bilanz. Berlin 1926. (Behandelt insbesondere die buchorganisatorische Seite.)
30. Geffers, H.: Die Technik der Zwischenbilanzen. Kurzfristige Erfolgsermittlungen in Industrie- und Handelsbetrieben. Stuttgart 1928.

Ferner ist hier zu verweisen auf Malteur, Zwischenbilanz (VI 130).

Ausführliche Werke sind:

31. Beste, Th.: Die kurzfristige Erfolgsrechnung. Mit Literaturangaben. Leipzig 1930.
32. Fischer, G.: Die kurzfristige Abrechnung (Zwischenbilanz und kurzfristige Erfolgsrechnung). Stuttgart 1930.

Sehr interessant, vielseitig und praktisch eingestellter:

33. Beiträge zur Theorie und Praxis der monatlichen Erfolgsrechnung in Wirtschaftsbetrieben. Ergebnis des Preisausschreibens des Ver-

bandes deutscher Diplom-Kaufleute E. V., Berlin. Leipzig 1928. Enthält sehr wertvolles praktisches Material.

Als ergänzende Spezialschriften kommen in Betracht:

34. Geyrhalter, E.: Durchführungsmöglichkeiten der kurzfristigen Erfolgsrechnung. München 1929.
35. Popp, L.: Die kurzfristige Erfolgsrechnung und ihre Revision. Berlin 1927.
36. Dinse, E.: Soll und Haben als Grundlagen kurzfristiger Erfolgsrechnung. Berlin 1926.
37. Isaac, A.: Rentabilitäts- und Erfolgsrevision. Leipzig. G. d. B. 10.

Weitere Literatur s. bei den besonderen Betriebslehren, Teil III.

VIII. Geschäftsbericht.

Stand der Forschung: Der Geschäftsbericht ist literarisch erst wenig behandelt und anscheinend auch wissenschaftlich bisher nicht viel gewürdigt. Eine Literaturzusammenstellung bietet die nachgenannte Arbeit von Voß.

Von den **vorliegenden Arbeiten** unterrichten in kurzer Form:

1. le Coutre, W.: Bilanzkritik, I. Band, S. 46: Der Geschäftsbericht, S. 19: Typische Formen des Geschäftsberichtes.
2. Fleege-Althoff, F.: Stichwort Geschäftsbericht. Hwb. B.

Etwas eingehender ist:

le Coutre, W.: Kapitel: Der Geschäftsbericht, in: Grundzüge der Bilanzkunde, Bd. II, S. 44/48 (F VI, 12).

3. Lehmann, Fr.: Die Rechnungslegung im Entwurf zum Aktiengesetz. Abschnitt: Der Geschäftsbericht. Bw. 1930, S. 362.

Ausführliche Arbeiten sind:

4. Fleege-Althoff, F.: Der Geschäftsbericht (als Quelle betriebswirtschaftlicher Forschung). Arch. Fort. II. 1925, S. 2.
5. Voß, H.: Der Geschäftsbericht der Aktiengesellschaft. Z. hw. F. 1927, S. 359.

Rechtlich eingestellt ist:

6. Ehrenberg, V.: Die Pflicht zur Wahrheit und Offenheit in den Bilanzen und Jahresberichten der Aktiengesellschaften. Jena 1907.

Iherings Jahrbücher für die Dogmatik des bürgerlichen Rechts. 51. Bd., S. 291.

IX. Betriebswirtschaftliches Rechnen.

Bibliographie: Eine Zusammenstellung der Literatur ist mir bisher nicht bekannt geworden. Die Gesamtdarstellungen haben meist Lehrbuchcharakter und enthalten keine Literaturangaben. Dagegen bieten einige der Spezialwerke für ihr Gebiet solche. Stellen auch die nachfolgend genannten Werke, soweit das kaufmännische Rechnen in Frage kommt, den Stoff vollständig und übersichtlich dar, so ist eine Bibliographie doch am Platze, weil es sehr viele Rechenwerke für die einzelnen Branchen gibt, deren praktisches Beispiel- und Übungsmaterial sehr wertvollen Tatsachenstoff zur Brancheerkenntnis darstellt.

Nachschlagewerke und Handbücher: Ein Nachschlagewerk über die grundsätzliche Seite des kaufmännischen Rechnens liegt ebenfalls nicht vor. Für solchen Bedarf ist auf die Lehrwerke zu verweisen. Die allgemeinen betriebswirtschaftlichen Nachschlagewerke bieten dafür nur wenig.

Dagegen benötigt die praktische Anwendung viel Nachschlagewerke, die das Tatsachenmaterial, wie Usancen der einzelnen Börsen, Münzen und Maße usw. enthalten. Sie sind z. B. bei der Literatur zum Zahlungs- und Kapitalverkehr angegeben. Das Wichtigste ist auch meist in den Lehrwerken zusammengestellt. Ferner gehören hierher die **Rechentafeln, Zinseszinstabellen usw.,** von denen hier genannt seien:

1. Spitzer, S.: Tabellen für Zinseszinsen und Rentenrechnung. 6. Aufl. Wien 1922.
2. Zimmermann, H.: Rechentafel nebst Sammlung häufig gebrauchter Zahlenwerte. 10. Aufl. Berlin 1929.
3. Bachheimer, R.: Potenz- und Wurzeltafel, enth. die Quadrate, Kuben, Quadrat- und Kubikwurzeln der Zahlen 1—1000, sowie die Umfänge und Inhalte der Kreise mit den Durchmessern 1—1000. Im Anhang: Aufzinsungs-, Abzinsungs-, Rentenendwert-, Rentenbarwert- und Annuitätenfaktoren. 2. Aufl. Wien 1930.
4. Michael, H.: Amortisations-Tabellen. 2. Aufl. Mannheim 1928.
5. Adler, G.: Zinszahlen-Rechner, Tabellen zur unmittelbaren Feststellung der Zinszahlen für alle Beträge bis zu 190 Tagen. Berlin 1930.

6. Wachsmann, J.: Umwandlungstabelle für die englische Währung. Längenmaße, Gewichte und Hohlmaße in dezimales System oder umgekehrt. 2. Aufl. Wien 1928.

Umfassend ist:

6a. Bošjnak, K.: Aufzinsung, Amortisation, Rentabilität bei Kapitalanlagen und Anleihen. Berlin 1931.

Die betriebswirtschaftlichen **Beziehungen und die Bedeutung** des kaufmännischen Rechnens behandeln,

kurz einführend:

7. Grünholz, Stichwort Arithmetik. Hwb. B. Mit Literaturangaben.

Ausführlicher:

8. Friedrich, P.: Betriebswirtschaftslehre und Mathematik. Untersuchung ihrer Zusammenhänge vom Standpunkt der Betriebswirtschaftslehre. Eine methodologische Studie. Köln 1929. Mit Literaturangaben.

Ein den gesamten Stoff zur Darstellung bringendes Werk liegt noch nicht vor.

Als kurz gehaltene **Einführungen** in das **sog. kaufmännische Rechnen** sind zu empfehlen:

9. Dröll, K.: Sammlung von Aufgaben für das kaufmännische Rechnen. 2 Teile. Berlin-Leipzig 1927.
10. Lohmann, M.: Die Grundlagen des kaufmännischen Rechnens. In: Großmann, H.: Handbuch für Kaufleute. Berlin-Wien 1927, S. 174.
11. Just, K.: Kaufmännisches Rechnen. Göschen, 2. Aufl. 1914.

Umfassender, sehr geeignet zur Einführung, ist:

12. Walb, E.: Die rechnerischen Grundlagen des kaufmännischen Verkehrs. Abschnitt F seiner Betriebslehre (D 12).
Dazu dann weiter die rechnerischen Teile der übrigen Abschnitte dieses Werkes.

Ebenfalls zu empfehlen sind:

13. Micha-Mantzke, O.: Kaufmännisches Rechnen. Leipzig 1921. 1. Band: Das Rechnen im Warengeschäft. 2. Band: Das Rechnen im Bankgeschäft.
14. Weinnoldt, E.: Das gesamte kaufmännische Rechnen. 2. Aufl. Hamburg 1929.

Etwas umfangreicher, doch auch leicht verständlich, sind:

15. Schär: Kaufmännisches Rechnen nebst Münz-, Maß- und Gewichtskunde. Maier-Rothschild Bibl. 10. u. 11. Bd. 6. Aufl. Berlin 1920.
16. Kalveram: Kaufmännisches Rechnen. In: „Die Handelshochschule", Band 1. Berlin 1928. Sonderdruck Berlin 1928.
17. Hartmann-Hilbrink: Grundriß der wirtschaftlichen Mathematik. 1. Teil: Kaufmännische Arithmetik. 3. Aufl., 2. Teil: Politische Arithmetik (Finanzmathematik). 2. Aufl. Hannover 1929.

Umfangreicher, infolge reichlichen Übungsstoffes, ist:

18. Feller-Odermann: Das Ganze der kaufmännischen Arithmetik. 2. Aufl., bearbeitet von Adler, Kämpfe, Prater u. a. 3 Teile. Leipzig 1925/27.

Kurz gehaltene und gut verständliche **Einführungen in die höhere Mathematik**[1]), wie sie der Wirtschaftswissenschaftler braucht, bieten die folgenden Bücher:

19. Cantor, M.: Politische Arithmetik. Leipzig 1898.
20. Förster, E.: Politische Arithmetik, Zinseszinsen-, Renten- und Anleiheberechnung. Sammlung Göschen. Berlin-Leipzig 1924.
21. Flechsenhaar-Fleege-Althoff: Einführung in die Finanzmathematik. 2. Aufl. Leipzig 1927.
22. Hofmann, Finanzmathematik zum Gebrauch bei der Vorbereitung für die Ersatzreifeprüfung. Frankfurt a. M. 1929.
23. Herold, K.: Finanzmathematik (Zinseszins, Anleihe und Kursrechnung. Leipzig 1924. Mathem.-phys. Bibl. Bd. 56.
24. Timmerding, E. H.: Die kaufmännischen Aufgaben im mathematischen Unterricht der höheren Schulen. Leipzig 1911.
25. Ladegast, K.: Finanzmathematik. Ein Leitfaden für die Praxis, insbesondere für Konzerne, Banken und Sparkassen. Berlin 1929.
26. Gruhn, P.: Mathematische Formelsammlung. 7. Aufl. Leipzig 1929.
27. Runge, C.: Praxis der Gleichungen. 2. Aufl. Berlin 1921.
28. Pascal, E.: Repertorium der höheren Mathematik. 2. Aufl. der deutschen Ausgabe, hrsg. v. E. Salkowski und H. H. Timmerding. Leipzig 1929.

[1]) Die für dieses Gebiet gemachten Angaben hat Herr Professor Froehner freundlicherweise kritisch durchgesehen und wertvoll ergänzt.

29. Kett, A.: Flächen- und Körperberechnungen nebst Anhang: Formelsammlung zur Algebra, Ausziehen von Quadratwurzeln, Reihen-, Zinseszins- sowie Versicherungsrechnung. 4. Aufl. Leipzig 1929.

30. Perron, O.: Algebra. I. u. II. Teil. Berlin 1927.

31. Düsing, K.: Einführung in die Algebra für gewerbliche Schulen, Fortbildungsschulen und zum Selbstunterricht. 6. Aufl., bearb. von E. Wilde. Leipzig 1929.

32. Lambert, R.: Ein Fall der Algebra in Wirtschaft und Recht. Z. Hw. Hp. 1918/19, S. 9.

33. Knopf, O.: Wahrscheinlichkeitsrechnung. Göschen 1923, Band I und II, Nr. 508 u. 871.

34. Meißner, O.: Wahrscheinlichkeitsrechnung. Bd. I.: Grundlehren, Bd. II: Anwendungen. Leipzig 1919. Math.-phys. Bibl. Nr. 4 u. 33.

35. Kries, J. v.: Die Prinzipien der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Eine logische Untersuchung. 2. Abdruck. Tübingen 1927.

36. Bieberbach, L.: Differential- und Integralrechnung. Bd. 1. Leipzig 1928.

37. Lorenz, P.: Höhere Mathematik für Volkswirte und Naturwissenschaftler, mit einem Vorwort von Professor Dr. Wagemann. Leipzig 1929.

38. Thompson, S. P.: Höhere Mathematik — und doch verständlich. Eine leichtfaßliche Einführung in die Differential- und Integralrechnung für Chemiker, Biologen und Volkswirtschaftler. Aus dem Englischen von Klaus Clusius. Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Eucken. 2. Aufl. Leipzig 1927.

39. Junker, F.: Höhere Analysis, I. u. II. Teil. Göschen Bd. 87/88. Bd. 1: Differentialrechnung. 3. Aufl. Bd. II: Integralrechnung. 4. Aufl. Berlin 1929.

40. Lindow, M.: Differential- und Integralrechnung. Leipzig 1922. Aus Natur- und Geisteswelt Bd. 387 u. 673.

41. Hegemann, E.: Ausgleichsrechnung. Leipzig 1919. Aus Natur und Geisteswelt. Bd. 609.

42. Düring, K.: Die Elemente der Differential- und Integralrechnung in geometrischer Methode dargestellt für höhere technische Lehranstalten und zum Selbstunterricht. Mit zahlreichen Beispielen aus der technischen Mechanik. Von E. Preger. 9. Aufl., bearb. von E. Wilde. Leipzig 1929.

Zur **politischen Arithmetik** sind die Einführungswerke schon vorstehend genannt. Kurz unterrichtet über ihr Wesen:

43. Micha, A.: Artikel Finanzmathematik. Hwb. B.

Als Spezialwerke sind zu nennen:

44. Schlimbach, A.: Politische Arithmetik, insbesondere Zinseszins-, Sparkassen-, Renten-, Anleihe-, Kurs- und Rentabilitätsrechnung nebst Faktorenzusammenstellung. Frankfurt 1902.
45. Berliner, S.: Politische Arithmetik. I. Band: Renten und Anlagen. 3. Aufl. Stuttgart 1923. II. Band: Versicherungsrechnung. Stuttgart 1912.
46. Loewy, A.: Mathematik des Geld- und Zahlungsverkehrs. Leipzig 1920.
47. Patzig, A.: Politische Arithmetik. Leipzig 1927.
48. Cramer, H.: Abriß der Finanzmathematik mit Aufgabenanhang und Tafeln. Nürnberg 1928.
Rietz-Baur: Handbuch der mathematischen Statistik. (F XI, 12).

Aufgabensammlungen: Ähnlich wie bei der Buchhaltung spielt die praktische Übung im kaufmännischen Rechnen für Verständnis und Beherrschung eine große Rolle. Sie vermittelt ein gutes Stück Tatsachenkenntnis, die vielseitig mittelbar wie unmittelbar für andere Teilgebiete des Studiums nützlich wird.

Die angeführten Lehrwerke bieten durchgehend einige Übungsaufgaben, insbesondere die Werke von Feller-Odermann, Schär und Hartmann-Hilbrink.

Über die **Rechentechnik** ist besonders in den letzten Jahren von organisatorischer Seite her eine Reihe instruktiver Arbeiten geliefert worden. Von **Rechenvorteilen und Rechenproben** zeigen die Lehrwerke von Schär, Kalveram und Feller-Odermann die Hauptsachen. Die Z. hw. F. und Z. Hw. Hp. bieten zu Einzelfragen wertvolle Aufsätze.

Zusammenfassende Darstellungen sind:

49. Bojkom, J.: Lehrbuch der Rechenvorteile, Schnellrechnen und Rechenkunst. Aus Natur und Geisteswelt. 2. Aufl. 1926.
50. Werkmeister, P.: Praktisches Zahlenrechnen. Sammlung Göschen. Berlin und Leipzig 1921.

Hierher gehören auch:

51. Petz, B.: Das Leben in der Zahl. Betrachtungen eines Zahlenfreundes. Koburg 1920.

52. Lietzmann, W.: Lustiges und Merkwürdiges von Zahlen und Formen. Allerlei Unterhaltungsmathematik. Von den Zahlen, von den geometrischen Formen. 4. Aufl. Breslau 1930.

53. Lietzmann, W. und Trier: Wo steckt der Rechenfehler? Leipzig 1923. Math.-phys. Bibl. Bd. 52.

54. Pleßke, E.: Die Tabelle, ein wertvolles Rechenhilfsmittel. Wirtschaftlichkeit 1929, RHTB.

Graphische Darstellung und graphisches Rechnen:

55. Witting, A.: Abgekürztes Rechnen. Leipzig 1922. Math.-phys. Bibl. Bd. 47.

56. Neuendorff, R.: Praktische Mathematik. Leipzig 1923. Aus Natur und Geisteswelt Bd. 341.

57. Witting, A.: Funktionen, Schaubilder und Funktionstafeln. Leipzig 1922. Math.-phys. Bibl. Bd. 48.

58. Luckey, P.: Einführung in die Nomographie. I. Die Funktionsleiter. Leipzig 1925. Math.-phys. Bibl. Bd. 28.

59. Luckey, P.: Nomographie. Praktische Anleitung zum Entwerfen graphischer Rechentafeln. Leipzig 1927. Math.-phys. Bibl. Bd. 59/60.

60. Lietzmann, W.: Funktion und graphische Darstellung. Breslau 1925.

61. Auerbach, F.: Die graphische Darstellung. Leipzig 1914. Aus Natur und Geisteswelt Bd. 437.

62. Prölß, O., Graphisches Rechnen. Leipzig 1919. Aus Natur und Geisteswelt Bd. 708.

63. Winkel, H.: Selbstanfertigung von Rechentafeln. Beuth-Heft 9. Berlin 1925.

64. Ergebnisse aus den A. W. F.-Kursen über graphisches Rechnen. A. W. F.-Mitteilungen. 1927 und 1928.

65. Stichwort „Rechenhilfsmittel" im Orlex.

66. Kraus, Die Nomographie oder Fluchtlinienkunst. Berlin 1926.

67. Buttke, Feinheiten wirtschaftlicher Rechnungstechnik. Organisation 1926, S. 16.

68. Maeth: Die Technik graphischer Darstellungen. Verkehrs- und Betriebswissenschaft 1929, S. 67.

69. Schmidt, K. H.: Über einige Anwendungsmöglichkeiten der Nomographie in der Betriebswirtschaft. Z. Hw. Hp. 1926, S. 257.

70. Pirani, M.: Graphische Darstellung in Wissenschaft und Technik. Göschen. Berlin und Leipzig 1922.

71. Kolbenschlag: Die Nomographie als Hilfsmittel der Betriebswissenschaft. Betriebsführung 1929, S. 182.

72. Mehmke, R.: Leitfaden zum graphischen Rechnen. Leipzig 1924.

Ausführlicher, jedoch allgemeinverständlich:

73. Schwerdt, H.: Einführung in die praktische Nomographie. Berlin 1927.

74. Schwerdt, H. u. a.: Graphisches Rechnen. Beispielsammlung und Richtlinien für Anfertigung und praktische Ausgestaltung von Rechentafeln. Bearb. von H. Schwerdt u. Mitarb. von W. Gütschow, Iris Runge, Felix Wolf. Berlin 1929. RKW-Veröffentlichungen Nr. 23.

75. Konorsko, B. M.: Hilfsbuch für Betriebsberechnung mit besonderer Berücksichtigung nomographischer Methoden. Berlin 1930.

76. Weidmüller, W.: Die graphische Darstellung im Unterricht. Ansbach 1928.

77. Runge, C.: Graphische Methoden. 3. Aufl. Leipzig 1928.

78. Lacmann, O.: Die Herstellung gezeichneter Rechentafeln. Berlin 1923.

79. Kraus, F.: Die Nomographie oder Fluchtlinienkunst. Berlin 1922.

80. Schilling, F.: Über die Nomographie von d'Ocagne. Leipzig 1922.

81. Schreiber, P.: Grundzüge einer Flächennomographie. Braunschweig 1922.

82. Balser, L.: Einführung in die Kartenlehre (Kartennetze). Leipzig 1928.

83. Friedrich, P.: Das logarithmische Diagramm. Z. hw. F. XXIII, S. 312.

84. Rée, P.: Das logarithmische Diagramm. Z. f. B. 1929, S. 44.

85. Stefanic-Allmayer: Das logarithmische Diagramm. Wirtschaftlichkeit LSkDB.

Weitere diesbezügliche Literatur s. bei Statistik und Konjunktur.

Über **Rechengeräte und ihre Handhabung** ist viel in den Organisationszeitschriften und den fabrikwirtschaftlichen Zeitschriften zu finden. Hier seien genannt:

86. Stichwort „Rechenhilfsmittel" im Orlex.

87. Piorkowski: Rechenschieber und Rechenwalzen in ihrer Bedeutung für das kaufmännische Rechnen. Organisation 24, S. 409.

88. Rollet, R.: Praktische Winke für die Nutzanwendung des Rechenschiebers. Werkstattstechnik 1928, S. 658.

Sehr instruktiv sind die beiden folgenden Arbeiten:

89. Schütze, H.: Die Handhabung des Rechenschiebers. Mit 40 Abb. und 100 praktischen Übungsbeispielen. Stuttgart 1927.
Kurz gehalten und doch sehr lehrreich durch gute Beispiele und zahlreiche Abbildungen, die die praktische Handhabung zeigen.

90. Rohrberg, A.: Theorie und Praxis des Rechenschiebers. 3. Aufl. Berlin-Leipzig 1925.

Rechenmaschinen:

Kurze Beschreibungen bieten:

Walb, Betriebswirtschaftslehre (D 12).

91. Stichwort „Rechenmaschinen" im Orlex mit weiteren Literaturangaben.

Ausführlich:

92. Lenz, L.: Die Rechenmaschinen und das Maschinenrechnen. 2. Aufl. Leipzig-Berlin 1924. Gute, klar verständliche Beschreibung der Prinzipien mit schematischen Darstellungen. Dazu ergänzend:

93. Weiler, P. H.: Kleinrechenmaschinen und ihre Anwendbarkeit in kaufmännischen Betrieben. Z. hw. F. XII, S. 165.

94. Petz: Sicherungsmethoden gegen Fehler bei Maschinen-, Kopf- und schriftlichem Rechnen. Organisation 25, S. 351.

95. Brauner, L.: Die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit von Rechenmaschinen. Z. f. B. 1924, S. 485.

96. Menzel, M.: Methodische Anleitung für das Rechen mit Vier-Spezies Maschinen. Eine Einführung für das Maschinenrechnen für die Hand des Lehrers. Berlin 1930.

97. Menzel, M.: Aufgabensammlung für das Rechnen auf Vier-Spezies-Maschinen mittleren Wirkungsgrades. Berlin 1927.

98. Maschinenrechnen. Maschinenbuchhaltung. Jg. 2, S. 31.
99. Martin: Die Rechenmaschine und ihre Entwicklungsgeschichte. Berlin 1928.
100. Feldhaus, F. M.: Artikelserie: Über die Entwicklung und das Wesen des Maschinenrechnens. Beilage zur Maschinenbuchhaltung.

Literatur zu den Einzelgebieten des betrieblichen Rechnens liegt ganz verschieden nach Form wie nach Inhalt vor. Nur wenige Teile haben bisher selbständige Darstellung gefunden, wie das Kontokorrent- und das Anleiherechnen. Andere sind im Zusammenhange mit den betr. Geschäftsvorgängen dargestellt, z. B. das Effekten- und Devisenrechnen. Wieder andere Teile, wie die Edelmetall- und Münzrechnung, stehen in den Lehrwerken zum sog. kaufmännischen Rechnen. Infolgedessen ist hier nur zu verweisen:

Kontokorrentrechnen, s. Kapitalverkehr.
Edelmetallrechnen, Münzrechnen } Spezialliteratur nicht bekannt, Darstellungen in den Werken des kaufmännischen Rechnens.
Effektenrechnen, Börsenrechnen, Devisenrechnen } s. Kapitalverkehr.
Bilanzrechnen, s. Bilanz.
Kalkulationsrechnen, s. Kalkulation.
Finanzierungsrechnen, s. Finanzierung.
Statistisches Rechnen, s. Methoden der Statistik.
Konjunkturrechnen, s. Konjunkturrechnung.

In anderer Zusammenfassung wird der Stoff in den Rechenwerken für die Betriebe der einzelnen Erwerbsgebiete wiedergegeben. Diese **Rechenwerke der einzelnen Branchen** werden bei den besonderen Betriebslehren angeführt.

X. Kalkulationstechnik.

Bibliographie: Eine das Gesamtgebiet umfassende und erschöpfende Bibliographie über das vorliegende Schrifttum ist mir nicht bekannt geworden und dürfte auch nicht bestehen. Sie wäre hier ganz besonders am Platze, weil eine sehr umfangreiche und vielseitige, aber auch sehr zerstreute Literatur vorliegt, die in Gestalt von Monographien der Kalkulationstechnik einzelner Branchen wertvolles Quellenmaterial darstellt. Die nachfolgend angeführten Werke bieten aber fast durchgehend nützliche Literaturzusammenstellungen. Besonders sei verwiesen auf:

Leitner: Selbstkostenrechnung,

das einen größeren Literaturnachweis in Auswahl bietet und insbesondere durch die Anführung von Kalkulationswerken der einzelnen Branchen einen guten Quellennachweis darstellt.

Dagegen gibt es bereits für Teilgebiete Bibliographien. Hier sei genannt:

1. Kalischer, H. E.: Buchhalterische Erfolgsermittlung in Maschinenfabriken. Eine literaturkritische Untersuchung. Köln 1929.

Das Gebiet wird von allen betriebswirtschaftlichen Zeitschriften lebhaft gepflegt, ebenso finden sich viele kleinere Materialbeiträge in den Organisationszeitschriften, ferner grundlegende Arbeiten in den fabrikwirtschaftlichen Zeitschriften und endlich, und zwar eine ganze Menge, in den Zeitschriften für den Einzelhandel, insbesondere den Zeitschriften des Textilhandels.

Das Gebiet wird schließlich auch häufig in Dissertationen bearbeitet.

Zeitschriften: Eine selbständige Zeitschrift für Kalkulation besteht nicht. Das Gebiet wird aber fortlaufend und ausgiebig in den betriebswirtschaftlichen Zeitschriften behandelt, insbesondere in

Zeitschrift für handelswissenschaftliche Forschung,
Zeitschrift für Betriebswirtschaft

gepflegt, ebenso in den fabrikwirtschaftlichen Zeitschriften, insbesondere in

Technik und Wirtschaft, Maschinenbau und Der Werksleiter.

Auch wird es in den Branchenzeitschriften häufig behandelt. Von diesen seien in erster Linie die Zeitschriften des Einzelhandels und von diesen wieder die des Textileinzelhandels, wie

Der Konfektionär, Die Textilwoche, Zeitschrift für Waren- und Kaufhäuser

genannt.

Auch in den Jahrgängen der nicht mehr erscheinenden Betr. Rundsch. sind viele wertvolle Beiträge enthalten.

Schriftenreihen: Zwar nicht dem Namen nach, wohl aber nach dem tatsächlichen Inhalte, liegen mehrere Schriftenreihen für die Selbstkostenrechnung vor, insbesondere seien genannt:

Die Sonderhefte der Zeitschrift für handelswissenschaftliche Forschung,

die Schriften des Vereins deutscher Maschinenbauanstalten.

Zusammenfassende Darstellungen gibt es in größerer Zahl. Zur ersten Einführung und Übersicht seien genannt:

2. le Coutre, W.: Selbstkostenberechnung. 2. Aufl. des Sonderabdrucks aus dem Buchhaltungs-Lexikon. Berlin 1927.
3. Geldmacher, E.: Artikel Aufwandsberechnung, industrielle. (Industrielle Kostenrechnung.) Hwb. B.
4. Lischka, A.: Selbstkostenermittlung im Industriebetrieb. Berlin 1928.
5. Herches, H.: Technik der Material-, Lohn- und Warenverrechnung in der industriellen Nachkalkulation. Berlin 1930.
6. Selbstkostenausschuß im Ausschuß für wirtschaftliche Fertigung. Grundplan der Selbstkostenberechnung. A. W. F. Druckschrift. 2. Ausgabe. 1923.
7. Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit. H. 61. Zehnter Grundplan der Selbstkostenrechnung. (Entwurf.) 3. Aufl., bearbeitet von G. Meier und H. Voß. Dortmund 1930.
8. VDMA.: Übersicht über die Gliederung und Zusammensetzung der Selbstkosten im Maschinenbau (Kalkulationsschema). 2. Ausg. Charlottenburg o. J.
9. VDMA.: Selbstkostenrechnung im Maschinenbau (Vorrechnung). 3. Ausg. Charlottenburg o. J.
10. VDMA.: Selbstkostennachrechnung und Buchhaltung in Maschinenfabriken. 2. Ausg. Charlottenburg 1925.
11. Vachtmann, L.: Richtige Selbstkosten. Dachau o. J. (1930).

Etwas umfangreicher, aber ebenfalls gut als leicht verständliche Einführung in den praktischen Tatsachenstoff zu verwenden, ist:

12. Rößle, K.: Grundzüge der handwerklichen Selbstkostenrechnung. 2. Aufl. Karlsruhe 1925.

Umfassendste Gesamtdarstellung, die sowohl die theoretischen Grundauffassungen wie auch die praktischen Erwägungen zeigt und die mannigfachen Formen der praktischen Kalkulationstechnik an Hand sehr instruktiver Beispiele vorführt, ist noch immer:

13. Leitner, Fr.: Die Selbstkostenrechnung industrieller Betriebe. 9. Aufl. Frankfurt 1930.

Dieses Werk sollte jeder, der sich mit Kalkulation befaßt, kennen und benutzen.

Ebenso ist das Studium der nachfolgenden beiden Werke unerläßlich, die die prinzipielle Seite der Kalkulation behandeln und als grundlegend anzusprechen sind, nämlich:

14. Schmalenbach, E.: Grundlagen der Selbstkostenrechnung und Preispolitik. 5. Aufl. Leipzig 1930.
15. Schmidt, F.: Selbstkostenrechnung und Preispolitik. Berlin 1930. Sonderabdruck aus dem Sammelwerk „Die Handelshochschule" mit Literaturverzeichnis.

Ferner ist wertvoll zur Ergänzung:

16. Just, E.: Sieben Thesen zur Einführung einer natürlichen Abrechnungspraxis in Fabrikbetrieben. Werkstattstechnik 1923, S. 130.
17. Jackowski, H.: Das Abrechnungswesen als Organisationsfaktor in industriellen Unternehmungen. Unter besonderer Würdigung der Justschen sieben Thesen über die Einführung einer natürlichen Abrechnungspraxis in Fabrikbetrieben. Leipzig 1925.
18. Heber, A.: Das Abrechnungsverfahren von Ernst Just. Betr. Rundsch. 1925, S. 181.
19. Klinger, K.: Kritik des Justschen Abrechnungsverfahrens vom Standpunkt der Praxis. Z. f. B. 1926, S. 921.

Größere Werke, die teils auf die prinzipielle Seite, teils auf die praktische organisatorische Durchführung abstellen und deren Lektüre ebenfalls sehr zu empfehlen ist, weil sie die vorgenannten Werke gut ergänzen, sind:

20. Lehmann, M.: Die industrielle Kalkulation. Berlin 1925.
21. Lorch, W. u. Sommer, Fr.: Rechnungswesen und technischer Betrieb. Die Grundlagen der Kostenrechnung. Berlin 1929.
22. Frey, O.: Die Technik der Betriebsrechnung. Berlin 1928.
23. Peiser, H.: Das Rechnungswesen im Maschinenbau. Berlin 1930.
24. Zeidler, F.: Der Kosteningenieur. Entwurf für einen Grundplan des industriellen Rechnungswesens. Berlin 1929.

Als ergänzende Einzelarbeiten, die in größerer Zahl vorliegen, teilweise sehr wertvollen Inhaltes und wissenschaftlich wie praktisch gleich unerläßlich sind, seien hier folgende genannt:

Zur reinen Theorie der Kalkulation, die noch in der Entwicklung steht, sind anzuführen:

25. Nicklisch, H.: Budgetierung und Rechnungswesen. Z. Hw. Hp. 1929, Nr. 50.

26. Geldmacher, E.: Grundbegriffe und systematischer Grundriß des betrieblichen Rechnungswesens. Z. hw. F. 1929, S. 1.

27. Lehmann, M. R.: Die methodischen Grenzen der Kalkulation. Z. V. d. D. 1928, S. 33.

28. Lehmann, M. R.: Das Preis- und Kostenproblem der modernen Wirtschaft. Ann. Betr. IV, S. 149.

Über **Arten und Wesen der Kosten,** ihre praktische Auswirkung und ihre kalkulatorische Berücksichtigung ist sehr viel geschrieben und ein reger, noch in vollem Umfange befindlicher Streit entstanden, dessen Ausgang die Schmalenbachsche Kostentheorie, die er in seinem Werke: Selbstkosten und Preispolitik, entwickelt, bildete. Die Ansichten kommen vor allem in der Z. hw. F. und Z. f. B. zum Ausdruck, doch finden sich auch in den anderen Zeitschriften, insbesondere auch in den fabrikwirtschaftlichen Zeitschriften, viele diesbezügliche Aufsätze. Hier seien einige kennzeichnende Artikel angegeben, es ist aber zu empfehlen, in den Zeitschriften auch die übrigen aufzusuchen.

29. Lehmann, M. R.: Zum Kampf um die Schmalenbachschen Kostenkategorien. Z. f. B. 1928, S. 940.

30. Kosiol, E.: Die Schmalenbachschen Kostenkategorien. Z. f. B. 1927, S. 469.

31. Lorentz, St.: Die Schmalenbachschen Kostenkategorien. Z. f. B. 1927, S. 311.

32. Lorentz, St.: Der Kostenbegriff. Z. f. B. 1931, S. 27.

32a. Lorentz, St.: Über die praktische Bedeutung einer begrifflichen Unterscheidung zwischen Nutzkosten und Verlustkosten. Z. f. B. 1930, S. 545.

33. Haas, de: Die Standardkostenrechnung als Instrument der Betriebsführung und Betriebskontrolle. Ann. Betr. 1927, S. 28.

34. Kalischer, H. E.: Der Widerspruch zwischen mathematischer und buchtechnischer Kostenauflösung. Z. hw. F. 1930, S. 1.

35. Kosiol, F.: Kostenauflösung und proportionaler Satz. Z. hw. F. 1927, S. 345.

36. Rummel, K.: Die Ordnung der Kosten nach ihrer Abhängigkeit von betrieblichen Zeitgrößen. Eine Ergänzung und Weiterführung der Lehre von den fixen und proportionalen Kosten. Bw. 1930, S. 33.

37. Ditgen, A.: Das Problem der fixen Kosten in der Nationalökonomie. Z. hw. F. 1928, S. 337.

38. Bagliano, C.: Bemerkungen zur graphischen Darstellung der verschiedenen Kostenarten. Betr. Rundsch. 1926, S. 9.

39. Auler, W.: Die Erfassung der Kostenkehre in der Optimalkalkulation als Mittel zur Erreichung des Betriebszieles. Z. Hw. Hp. 1929, S. 43.

40. Findeisen, Fr.: Degressionsschwellen des Betriebes. Eine Untersuchung über die Wendepunkte in dem durch den Beschäftigungsgrad hervorgerufenen Wandel des Kostencharakters. Bw. 1930, S. 1.

Zu der oft diskutierten Frage **Kosten und Beschäftigungsgrad** sind folgende Spezialarbeiten anzuführen:

42. Schmaltz, K.: Artikel Aufwand und Beschäftigungsgrad. Hwb. B. Mit reichlichen Literaturangaben.

43. Falter, E.: Die Beobachtung des betrieblichen Beschäftigungsgrades in Literatur und Praxis. Berg.-Gladbach 1928.

44. Falter, E.: Beschäftigungsgrad und Kosten. Kritische Bemerkungen zu den theoretischen und praktischen Ergebnissen der bisherigen Forschung. Z. Hw. Hp. 1929, S. 178.

45. Falter, E.: Kostentheorie und Betriebskontrolle. Bw. 1930, S. 225.

46. Peiser, H.: Der Einfluß des Beschäftigungsgrades auf die industrielle Kostenentwicklung. 2. Aufl. Berlin 1929.

Schmalenbachs Besprechung von Peisers Buch: Z. hw. F. 1930, S. 258.

47. Lehmann, M. R.: Grundsätzliche Bemerkungen zur Frage der Abhängigkeit der Kosten vom Beschäftigungsgrad. Betr. Rundsch. 1926, S. 145.

48. Landberg: Konjunkturschwankungen und spezifischer Aufwand in der Industrie. Betr. Rundsch. 1926, S. 99.

49. Simon, H.: Der Einfluß der Kurzarbeit auf die Selbstkosten und die Rentabilität industrieller Betriebe. Z. f. B. 1925, S. 53.

50. Jucker, A.: Die Unkostenstatistik im Dienste der Vor- und Nachkalkulation bei wechselndem Geschäftsgang und schwankender Betriebsintensität. Betr. Rundsch. 1926, S. 202.

51. VDMA.: Berechnung der Selbstkosten, insbesondere der Unkosten bei verschiedenen Beschäftigungsgraden. 2. Ausg. Charlottenburg.

52. Seyderhelm: Unkostensätze und Nebenbetriebskosten in Maschinenfabriken und verwandten Betrieben, unter besonderer Berücksichtigung des Beschäftigungsgrades. Hrsg. v. VDMA. Charlottenburg 1929.

53. Hellauer, J.: Kosten und Beschäftigungsgrad. D. B. 1930, S. 65.

54. Hildebrand, R.: Mathematisch-graphische Untersuchungen über die Rentabilitätsverhältnisse des Fabrikbetriebes. Berlin 1925.

Über **Verrechnungspreise** liegen zwei gute Spezialarbeiten vor:

55. Beste: Die Verrechnungspreise in der Selbstkostenrechnung industrieller Betriebe. Berlin 1924.

56. Bouffier, W.: Die Verrechnungspreise als Grundlage der Betriebskontrolle und Preisstellung. Berlin-Wien 1928.

Dieses Gebiet wird in Einzeluntersuchungen lebhaft weiter gepflegt. Wir nennen dafür folgende neuere Arbeiten:

56a. Lehmann, M. R.: Das Wesen und das System der betriebswirtschaftlichen Verrechnungspreise. Z. f. B. 1930, S. 721.

57. Winkelmann, F. W.: Richtkosten (Standardkosten). Z. hw. F. 1928, S. 411 (mit Literaturangaben).

58. Breinlinger, K. H.: Die Äquivalenzziffern in der Kostenrechnung industrieller Unternehmungen. Z. hw. F. 1928, S. 49.

59. Angelberger, F.: Das Problem des Kalkulationswertes vom Standpunkt der ökonomischen Theorie. Z. hw. F. 1927, S. 166.

60. Imre, H.: Einflüsse der Konjunktur auf die Kostengestaltung. Betr. Rundsch. 1928, S. 80.

61. Schmidt, F.: Der Wiederbeschaffungspreis des Umsatztages in Kalkulation und Volkswirtschaft. Berlin 1923.

62. Rummel, K.: Mittlere Betriebskennziffern. Düsseldorf 1928.

63. Flothow, H.: Über Bewertung und Verrechnung von Kuppelprodukten. Z. f. B. 1928, S. 346.

Über das sehr interessante, aber im ganzen noch wenig bearbeitete Gebiet der Kuppelprodukte bietet auch Leitners Selbstkostenrechnung mehrere wertvolle Beiträge.

Über die einzelnen Kostengruppen und Werte ist viel, allerdings auch in sehr verschiedenem Umfange und von sehr unterschiedlicher Qualität geschrieben worden.

Für die Verrechnung der Materialkosten ist neben den Arbeiten von Schmalenbach und Schmidt besonders zu verweisen auf:

Leitner: Selbstkostenrechnung, Abschnitt Materialverrechnung (13), und

64. Herches: Technik der Material-, Lohn- und Warenverrechnung in der industriellen Nachkalkulation. Berlin 1930.

65. Rahm, W.: Das Material im Fabrikbetrieb. Einkauf, Lagerung, Kontrolle und Verrechnung. Stuttgart 1929.

Über **Arbeit und Kosten** bietet ebenfalls eine gute Übersicht Leitners Selbstkostenrechnung.

Ferner sind hier als Spezialarbeiten anzuführen:

66. Rahm, W.: Der Lohn im Fabrikbetrieb. Stuttgart 1929.

67. Szalai, T.: Arbeitslohn, Arbeitszeit und -kosten. Leipzig 1928.

68. Hauck, W. C.: Arbeitszeitproblem und Industriekostenwirtschaft. Theorie der optimalen Betriebszeit. Berlin 1929.

69. Clark, W.: Leistungs- und Materialkontrolle nach dem Gantt-verfahren. Berlin 1925.

70. Polak, V.: Zeitstudie und Arbeitszeitermittlung. Düsseldorf 1929.

71. Luft, H.: Die Arbeitszeitermittlung nach dem „Refasystem". Deutsche Werkmeisterzeitung 1930, Nr. 4.

Weitere Angaben siehe:

72. Stichwort: Reichsausschuß für Arbeitszeitermittlung (Refa) im Orlex.

Die Verrechnung der Betriebs- und Handlungsunkosten hat in letzter Zeit große Aufmerksamkeit gefunden. Wir führen hier an:

73. Seyderhelm, K.: Unkostensätze und Nebenbetriebskosten (52).

74. Henzel: Methoden und Schlüssel zur Verteilung von Gemeinkosten in Fertigungsbetrieben. Z. f. B. 1930, S. 481.

75. Schnutenhaus, O. R.: Zur Theorie der industriellen Absatzkosten. Betr. Rundsch. 1928, S. 81.

76. Rahm, W.: Die Unkosten im Fabrikbetriebe, ihre Ermittlung, Kontrolle, Verrechnung und Statistik. Stuttgart.

77. Gebhard, F.: Buchhalterische und kalkulatorische Behandlung der Handlungsunkosten unter Aufteilung nach Kostenstellen und Kostenträgern. Z. hw. F. 1929, S. 396.

Über Abschreibungen ist folgende Literatur zu nennen:

78. Leitsätze des VDMA. für Abschreibungen auf Produktionsmittel. Maschinenbau wirtschaftl. Teil 1929, S. 130.

79. Rummel, Kurt: Die kalkulatorische Bewertung von Anlagen. Düsseldorf 1929.

80. Pape, E.: Grundsätzliches zur Frage der planmäßig-periodischen Kostenzahlenabschreibung. Berlin 1928.

81. Großmann, H.: Die Abschreibung vom Standpunkt der Unternehmung, insbesondere ihre Bedeutung als Kostenfaktor. Berlin 1925.

82. Schigut, E.: Die Abschreibung als Kostenfaktor. Z. f. B. 1929, S. 621.

83. Schmalenbach, E.: Über Abschreibungen. Z. hw. F. 1929, S. 193.

Über Zinsen unterrichtet:

84. Hellauer, J.: Kapitalzins und Zinsenverlust in der Kalkulation. Ann. Betr. 1930, S. 368.

Gegenüber der Selbstkostenberechnung ist die **Verkaufspreiskalkulation** bislang sehr stiefmütterlich behandelt worden, sie hat erst in letzter Zeit mehr Beachtung gefunden. Die prinzipielle Seite der zu verrechnenden Werte für Industriebetriebe behandeln die oben genannten Werke:

Schmalenbach: Grundlagen der Selbstkostenrechnung und Preispolitik (14).
Schmidt: Selbstkostenrechnung und Preispolitik (15).

Die Technik der Bezugs- und Versandkalkulation stellt dar:

85. Scheller, G.: Warenkalkulation, in H. H. S. 1203.

Gut erläuterte Zahlentafeln bietet:

86. Prins, M.: Der Weg zum Gewinn. Bd. I: Die Warenkalkulation. Bd. II: Die Geschäftskontrolle. Bd. III: Das Tabellenwerk. Haarlem o. J. (1928).

Die prinzipielle Seite der Verkaufspreiskalkulation im Warenhandel am praktischen Beispiel einer Branche stellt dar:

87. le Coutre, W.: Artikelserie: Preiskalkulation im Konfektionseinzelhandel. Der Konfektionär 1930, Heft 40, 43 usw. bis 118.

Ergänzende Einzelarbeiten sind:

88. Voigt, A.: Verkäufer- und Käuferkalkulationen und deren Bedeutung für die Preisbildung. Z. f. B. 1925, S. 127.

89. Schmidt, F.: Preispolitik. Z. f. B. 1929, S. 641.

90. Hoh, K.: Kostenwert und Preisniveau. Betr. Rundsch. 1925, S. 137.

91. Peters, F.: Über Industriekalkulation und Preispolitik in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Z. hw. F. 1927, S. 1.

92. Hellauer, J.: Differenzierte Preise. Ein Beitrag zur Lehre von der Preispolitik. Z. f. B. 1930, S. 1.

93. Schulz, C. E.: Das Problem der Preisuntergrenze. Berlin 1928 Sonderheft der Annalen der Betriebswirtschaft.

94. Geyer, O.: Problematik moderner Preistheorien. Funktionelle und kausale Erklärung des Preises; Konkurrenz-, Monopol- und „Richtpreis". Ann. Betr. 1929, S. 160.

94a. Pollert, E.: Die Preisbildung bei Markenartikeln und ihre Beziehungen zur Absatzpolitik. Unter Zugrundelegung der Verhältnisse in der Lebensmittel-, Zigaretten- und Drogenbranche. Beihefte zu: Bw., H. 3. Stuttgart 1930.

Weitere Literatur s. Teil I: XII. Ertrag und Preis, Nr. 6ff.

Über die **Verrechnung nach Kostenarten und Kostenstellen** ist das Wesentliche in den vorgenannten Werken gesagt. Viel ist ergänzend und ausführend in den industriewirtschaftlichen Zeitschriften zu finden. Hier seien genannt:

95. Kritzler, G.: Die Platzkostenrechnung im Dienste der Betriebskontrolle und Preiskalkulation. Berlin 1928.

96. Schulz-Mehrin: Kostenüberwachung und Kostenverminderung mittels Budgetverfahren und Betriebsvergleich. Betr. Rundsch. 1929, S. 128.

Über die **Verbindung der Kalkulation mit den übrigen Teilen des Rechnungswesens** ist Wertvolles geschrieben. Hier sind auch die Arbeiten über Fabrikbuchhaltung zu erwähnen, von denen die neueren betont diesem kalkulatorischen Gesichtspunkt Rechnung tragen. Von solchen neueren Buchhaltungsarbeiten seien hier genannt:

Penndorf: Fabrikbuchhaltung.
Schmalenbach: Der Kontenrahmen.

Ferner gehören hierher die bereits oben genannten Werke von Frey, Zeidler, Lorch-Sommer und Herches. Als besondere Arbeiten sind zu nennen:

97. Herches, H.: Die organisatorische Verbindung der industriellen Einzelkalkulation mit der Bilanz. Betr. Bl. 1930, S. 13.

Eine umfassende und grundlegende Arbeit stellt dar:

98. Löwenstein, R.: Kalkulationsgewinn und bilanzmäßige Erfolgsrechnung in ihren gegenseitigen Beziehungen. Leipzig 1922.

Ferner sind anzuführen als ebenfalls recht beachtlich:

99. Hellwig, A.: Neuzeitliche Selbstkostenberechnung. Berlin 1923.

100. Brasch, H.: Betriebsorganisation und Betriebsabrechnung. Berlin 1928.

101. Peiser, H.: Selbstkosten und Erfolg in Buchhaltung, Nachrechnung und Vorrechnung. Berlin 1924 in Schriften des AWF.

102. Sazenhofen: Lehrbriefe der Arbeitersparnis im Büro bei der Selbstkostenrechnung und Fabrikbuchführung. München-Berlin 1925.

Die **organisatorische Gestaltung** und Durchführung der Kalkulation ist meines Wissens besonders noch nicht behandelt, praktisch aber in den Werken über Kalkulation, Fabrikbuchhaltung und Betriebsorganisation, insbesondere Fabrikorganisation, weitgehend dargestellt. Viel bringt auch Leitner in seiner Selbstkostenrechnung. Ebenso ist auf die Darstellungen von Rahm zu verweisen. Ergänzend sei auf folgende Arbeiten hingewiesen:

103. Schütz, C. E.: Die bildliche Auswertung der Selbstkosten. Düsseldorf 1928.

104. Die Lochkarte. Anwendung beim Rechnungswesen. Stahl und Eisen. Düsseldorf 1929.

105. Laukien, H.: Nachkalkulation mit Hollerith-Lochkartenmaschinen. O. B. B. 1929, S. 475.

106. Hackinger, C.: Das Hollerithsystem als Mittel der Betriebsrechnung. Z. f. B. 1925, S. 451.

Weitere Literatur s. Teil III. Spezielle Betriebslehren.

XI. Betriebswirtschaftliche Statistik.

Stand der Forschung: Die deutsche statistische Gesellschaft bringt diesem Gebiet großes Interesse entgegen. Es war auf den letzten Mitgliederversammlungen auch mehrfach Verhandlungsgegenstand, s. Niederschrift der elften Mitgliederversammlung der deutschen statistischen Gesellschaft in Stuttgart, Allgem. statistisches Archiv 20. Band. Daraus sei genannt, weil gut über den Stand unterrichtend:

1. Morgenroth und Isaac: Vorschläge zur weiteren Förderung des Zusammenwirkens der allgemeinen und der betriebswirtschaftlichen Statistik.

Bibliographie: Eine selbständige betriebswirtschaftliche Bibliographie für dieses Gebiet ist mir nicht bekannt geworden. Eine sehr umfangreiche Zusammenstellung (35 S.) der vorliegenden Literatur bietet:

Banse, K.: Organisation und Methoden der betriebswirtschaftlichen Statistik (27).

Eine laufende gute Bibliographie bietet:

Deutsches Statistisches Zentralblatt (2).

Zeitschriften: Eine eigene Zeitschrift der betriebswirtschaftlichen Statistik besteht nicht, doch wird das Gebiet von den allgemein-statistischen Zeitschriften mit gepflegt. Davon sind zu nennen:

2. Deutsches Statistisches Zentralblatt, Organ der Deutschen Statistischen Gesellschaft und des Verbandes der Deutschen Städtestatistiker. Hrsg. v. E. Würzburger. Leipzig, seit 1909.
3. Allgemeines statistisches Archiv, Organ der Deutschen Statistischen Gesellschaft. Begr. v. G. v. Mayr. Hrsg. Fr. John. Jena, 20. Bd. 1930.
4. Wirtschaft und Statistik. Hrsg. v. Statistischen Reichsamt. Berlin, seit 1921.
5. Zeitschrift des preußischen statistischen Landesamtes. Hrsg. v. Saenger. Berlin, seit 1862.

Ebenso liegen für die anderen Länder ähnliche Zeitschriften vor. Ferner pflegen dieses Gebiet die allgemeinen betriebswirtschaftlichen Zeitschriften und besonders die Organisationszeitschriften. Wichtig sind die amtlichen Zeitschriften, welche laufend die Ergebnisse der amtlichen Wirtschaftsstatistik bekanntgeben. Das Wichtigste wird zusammengefaßt und möglichst schnell in „Wirtschaft und Statistik" veröffentlicht, das ausführliche Zahlenmaterial, das als Quellenmaterial anzusprechen ist, erscheint in

6. Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, herausgegeben vom Statistischen Reichsamt, mit Ergänzungsheften, seit 1892.
7. Monatliche Nachweise über den auswärtigen Handel Deutschlands. Hrsg. v. Statistischen Reichsamt. Berlin, seit 1892. (Nicht erschienen: Juli 1914—Juni 1920 und Januar—April 1921.)

Wertvolles Quellenmaterial wird ferner von einzelnen Branchenverbänden, Banken und Händlerfirmen für ihre besonderen Arbeitsgebiete veröffentlicht, sei es in selbständiger Form, sei es in ihren Zeitschriften. Das Wichtigste von solchem Material wird von den Handelszeitungen bekanntgegeben.

Schließlich ist auf das umfangreiche Material, das die Konjunkturzeitschriften beibringen, zu verweisen.

Als **Nachschlagewerke** sind zu nennen:

8. Pesch, Chr.: Statistik. Begriffe und Fachwörter nebst deren Erklärung. Leipzig 1929.

9. Flaskämpfer, P.: Meyers Wörterbücher: Statistik. Teil I: Allgemeine Statistik. Ein Nachschlagebuch für Theorie und Praxis. Halberstadt.
10. Rietz-Baur: Handbuch der mathematischen Statistik von H. L. Rietz. Deutsche Ausgabe mit einem Geleitwort von R. v. Mieres. Hrsg. v. Fr. Baur. Leipzig-Berlin 1930.

Von Nachschlagewerken über statistische Ergebnisse kommen für den Betriebswirt als zusammenfassend in Betracht:

11. Bonikowsky, H.: Volkswirtschaftlich-statistisches Taschenbuch. 7. Jg. Kattowitz 1921.
12. Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich. Berlin, seit 1880; seit 1903 mit Anhang: „Internationale Übersichten."
13. Statistik des Deutschen Reichs. Berlin, seit 1873.
14. Die statistischen Jahrbücher der einzelnen Länder.
15. Die statistischen Jahrbücher der einzelnen Städte.
16. Woytinsky: Welt in Zahlen. Berlin. Band 1 u. 2 1925. Band 3 u. 4 1926. Band 5 u. 6 1927. Band 7 1928.

Für internationale Verhältnisse kommen die Publikationen des Völkerbundes in Genf in Betracht.

17. Jahrbuch des Internationalen Statistischen Instituts. 1929.

Als **Schriftenreihen** sind zu nennen:

18. Einzelschriften zur Statistik des Deutschen Reichs. Berlin.
19. Ergänzungshefte zum statistischen Zentralblatt (2).

Umfassende Werke, die das gesamte Zahlenmaterial darbieten, fehlen wegen der großen Fülle des Materials und der sehr verschiedenen Interessenkreise begreiflicherweise. Die genannten Zeitschriften ersetzen sie. Dafür wird aber das Zahlenmaterial für die einzelnen Gebiete von amtlicher und privater Seite in entsprechenden selbständigen Publikationen zusammengefaßt und erschöpfend wiedergegeben. Hier seien nur genannt:

Die Veröffentlichungen des Statistischen Reichsamts., Berlin.

Die **Lehrwerke** zerfallen in zwei Gruppen, solche über die allgemeine Technik der Statistik, die schon seit langem von volkswirtschaftlicher Seite gründlich bearbeitet ist, und solche, die speziell die betriebswirtschaftliche Statistik zum Gegenstand haben und auf der allgemeinen Statistik entsprechend aufbauen.

Für die **allgemeine Technik der Statistik** ist als einführende Darstellung sehr zu empfehlen:

20. Schott, S.: Statistik. 3. Aufl. Berlin-Leipzig 1923.

Eine umfangreichere Einführung ist

22. Moeller, H.: Statistik. Sonderdruck aus der „Handelshochschule". Berlin 1928.

Von umfassenden Darstellungen seien angeführt:

23. Wolff, H.: Theoretische Statistik. Jena 1926 und Wirtschaftsstatistik. Jena 1927.
24. Tischer, A.: Grundlegung der Statistik. Systematischer Grundriß einer Theorie der allgemeinen Statistik auf rein formaler Grundlage. Jena 1929.
25. Müller: Grundriß der Deutschen Statistik. 4 Bde. (Besonders Bd. II: Deutsche Wirtschaftsstatistik.) Jena 1925.
26. Žižek, Fr.: Grundriß der Statistik. 2. Aufl. München 1923.

Von betriebswirtschaftlicher Seite liegt die folgende Arbeit zur Technik der Statistik vor:

27. Banse, K.: Organisation und Methoden der betriebswirtschaftlichen Statistik. Allgemeine betriebswirtschaftliche Statistik. Berlin 1929.

Die besonderen Werke zur betriebswirtschaftlichen Statistik sind folgende:

Zur Einführung dienen:

28. Eichelberger, A.: Die Statistik im Dienste der Unternehmung. Organisation 1923, S. 445.
29. Tyszka, C. von: Artikel Privatwirtschaftsstatistik. Hwb. K.
30. Zach, L.: Die Statistik in kaufmännischen und industriellen Betrieben. 2. Aufl. Leipzig 1920 (Gloeckner)

und die folgenden kurz bzw. allgemein verständlich gehaltenen Gesamtdarstellungen:

31. Kaul, F.: Die Statistik im Dienste der Unternehmung. Berlin 1929.
32. Goll, A.: Die Statistik im Zusammenhang mit der Gesamtorganisation. Hamburg 1923.
33. Gerson, O.: Vollständige Anleitung zur Einführung praktischer Statistiken für jeden Geschäftsbetrieb. 2. Aufl. Augsburg 1926.

Recht inhaltsreiche, gut einführende, doch knapp gehaltene Gesamtdarstellungen sind:

34. Mahlberg, W.: Die Statistik im Betrieb, in G. d. B. Bd. 2. Leipzig 1927.

35. Keltsch, E. von: Vereinheitlichung der Betriebsstatistik. Berlin 1930.

Umfassendere betriebswirtschaftliche Gesamtdarstellungen sind:

36. Calmes, W.: Die Statistik in Fabrik- und Warenhandelsbetrieb. 6. Aufl. Leipzig 1921.

37. Isaac, A.: Betriebswirtschaftliche Statistik. Berlin 1925.

38. Leitner, F.: Kontrolle, Revisionstechnik und Statistik in kaufmännischen Unternehmungen. 4. Aufl. Frankfurt 1924.

Reichliches praktisches Beispielmaterial bieten:

39. Herzog, S.: Industrielle und kaufmännische Statistik. Stuttgart 1926.

40. Antoine, H.: Statistische Betriebsüberwachung. Anleitung für eine betriebswirtschaftliche Arbeiter-, Lohn- und Leistungsstatistik. München-Berlin 1927.

Zur Ergänzung seien folgende Aufsätze und Einzelschriften angeführt:

41. le Coutre, W.: Vom betriebswirtschaftlichen Sinn der Statistik. Geschäft 1925, S. 60.

42. Gombrich, R.: Ertrag und Belastung nach betriebswirtschaftlicher Statistik. Betr. Bl. 1930, S. 30.

43. Machts, H.: Die Statistik im Dienste der Betriebskontrolle. Betr. Rundsch. 1927, S. 193.

44. Schnapper-Arndt, G.: Zur Theorie der Privatwirtschaftsstatistik. 1903.

45. Zahn, Fr.: Die arbeitswissenschaftliche Auswertung der Statistik. Ann. Betr. 1930, S. 359.

Ferner sind hier anzuführen die Vorträge von Isaac, Eisfeld und Mahlberg bei der Deutschen Statistischen Gesellschaft, die im Allg. statistischen Archiv, dem Organ der Deutschen Statistischen Gesellschaft erscheinen (3).

Zur Technik der Statistik seien ergänzend folgende Sonderarbeiten angeführt:

46. Becker, C., Plaut, H., Runge, J.: Anwendungen der mathematischen Statistik auf Probleme der Massenfabrikation. Berlin 1927.

47. Halberstädter, H.: Das logarithmische Diagramm in der Betriebsstatistik. Werkstattstechnik 1928, S. 600.

48. Daeves, K.: Großzahlforschung. Der Werksleiter 1928, Nr. 8.

49. Gehle, H. H.: Die statistischen Mittelwerte in der Betriebswirtschaft. Köln 1929.

50. Flaskämpfer, P.: Theorie der Indexzahlen. Beitrag zur Logik des statistischen Vergleichs. Berlin 1928.

Über die Organisation der betriebswirtschaftlichen Statistik ist in den genannten Lehrwerken nur verhältnismäßig wenig gesagt. Mehr ist aus den Organisationswerken und noch mehr aus den mannigfachen kleinen und größeren Aufsätzen in den Organisationszeitschriften zu ersehen. Siehe auch:

Banse, K.: Organisation und Methoden der betriebswirtschaftlichen Statistik (27).

Ein wesentliches Stück diesbezüglicher Organisation stellt auch die Lochkartentechnik dar, deren Literatur im Kapitel Betriebsorganisation angegeben ist.

Die Hauptgebiete der **Anwendung der betriebswirtschaftlichen Statistik** sind in den genannten Lehrwerken umrissen. Sie finden ihre in die Einzelheiten gehende Darstellung in vielen größeren und kleineren Aufsätzen in den Zeitschriften und besonders in den Organisationszeitschriften.

Ergebnisse der betriebswirtschaftlichen Statistik.

Das mit der betriebswirtschaftlichen Statistik gewonnene Zahlenmaterial kommt neuerdings in größerem Umfange zur Veröffentlichung. Es stellt ein höchst wertvolles Quellenmaterial für Wissenschaft und Praxis dar. Die Bilanzstatistiken, die die Zahlen der veröffentlichten Bilanzen verarbeiten, sind bekannt. Die Handelsteile der Tageszeitungen und die Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik" veröffentlichen viele, ebenso manche Branchezeitschriften und einzelne Verbände.

Die Statistik der Umsätze wird neuerdings von einzelnen Verbänden gepflegt. Wir verweisen hier als Beispiel nur auf die monatlich veröffentlichte Zusammenstellung der Warenhausumsätze in der Zeitschrift für Waren- und Kaufhäuser.

Ferner wird als Folge der Bemühungen um die Rationalisierung der Betriebsvergleich gefordert und die Lager- und Kostenstatistik der Betriebe verbandsmäßig gepflegt.

Das statistische Zahlenmaterial über Personal- und Lohnverhältnisse auch in betriebswirtschaftlicher Hinsicht ist im Reichsarbeitsblatt und den Veröffentlichungen der Gewerkschaften und Unternehmerverbände zu finden.

XII. Betriebsorganisation

(vgl. auch Organisationslehre im I. Teil).

Bibliographie: Eine umfassende, insbesondere das vielseitige Material der Zeitschriften weitgehend berücksichtigende Zusammenstellung und Sichtung der vorliegenden Literatur bietet das

Organisationslexikon mit Gesamtübersichten, insbesondere Nachweisungen zu den einzelnen Stichworten.

Vorläufig dürfte das Schwergewicht der einschlägigen Literatur bei den Zeitschriften liegen, so daß eine Verfolgung der laufenden Neuerscheinungen nötig ist.

In den Organisationszeitschriften finden sich nur kritische Besprechungen einzelner Neuerscheinungen, sowie kürzere Referate über bemerkenswerte Artikel in anderen, insbesondere auch ausländischen Zeitschriften und Büchern.

Zeitschriften: Der Wichtigkeit und praktischen Bedeutung des Gegenstandes entsprechend sind gerade in den letzten Jahren besondere Organisationszeitschriften entstanden. Sie behandeln hauptsächlich die Organisationstechnik; gelegentlich werden auch Fragen der Organisationslehre angeschnitten oder selbständig behandelt.

Das Gebiet der Betriebsorganisation wird aber auch von den allgemeinen betriebswirtschaftlichen Zeitschriften ausgedehnt gepflegt, ebenso von den Zeitschriften der speziellen Betriebswirtschaftslehre (z. B. Industriezeitschriften) und besonders auch von einigen Branchezeitschriften. Hier werden nur die ausgesprochenen Organisationszeitschriften angeführt.

a) Allgemeine Organisationszeitschriften.

1. Das neue Büro. Schriftleiter K. M. Pokorny. Prag. — Erscheint monatlich. Prag, seit 1925.
2. Der Organisator. Herausgeber: Max Friedländer. Zürich. — Erscheint monatlich. Zürich.
3. Diwiv-Nachrichten. Herausgeber: Deutsches Institut für wissenschaftliche Arbeit in der öffentlichen Verwaltung. (Diwiv.) — Erscheint monatlich im Beamtenjahrbuch. Berlin.

4. Der Erfolg. Herausgeber: Fritz Gersbach, Berlin. — Erscheint monatlich. Berlin, seit 1927.
5. Mitteilungen des Internationalen Rationalisierungsinstituts. Schriftleiter: Hugo Haan, Genf. — Erscheint monatlich. Genf, seit 1927.
6. Organisation, Betrieb, Büro. Herausgeber: Dr. Kurt Piorkowski, Berlin. — Schriftleiter: Dr. E. Schmitt. — Erscheint halbmonatlich. Berlin seit 1899. (Abgekürzt O. B. B.)
7. RKW-Nachrichten. Herausgeber: Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit. Schriftleiter: Dr. H. Zorn, Berlin. — Erscheint monatlich. Berlin, seit 1927.
8. Wirtschaftlichkeit. Herausgeber: Julius Jaeckle in Verbindung mit den beratenden Organisatoren Breiter und Rosencrantz. — Erscheint halbmonatlich. Stuttgart, seit 1926.
9. Zeitschrift für Organisation (ZfürO). Herausgeber: GfürO (Gesellsellschaft für Organisation e. V.), Berlin. Schriftleiter: Dr. Fritz Wlach, Berlin. — Erscheint halbmonatlich. Berlin, 1927 bis 1930.

b) Fachblätter der Organisationsmittelhersteller und -händler. Diese behandeln in der Hauptsache die bürotechnischen Mittel.

10. Burghagens Zeitschrift für Bürobedarf. Herausgeber: Johann Burghagen. — Erscheint halbmonatlich. Hamburg, seit 1898.
11. Bürobedarfs-Rundschau. Herausgeber: F. v. Schack. — Jährlich erscheinen 56 Hefte. Berlin, seit 1908.
12. Das Bürogewerbe. Das Organ für die gesamte Deutsche Büroindustrie. Red. v. G. Schultze. Leipzig, seit 1926.
13. Die Büroindustrie. Herausgeber: Reichsverband der Deutschen Büroindustrie E.V. und Verband deutscher Rechenmaschinenfabrikanten. Schriftleiter: Georg Springer, Berlin. — Erscheint halbmonatlich. Berlin, seit 1913.
14. Reichsverbandsnachrichten. Herausg. vom Reichsverband des Büromaschinen- und Büromittel-Handels. Berlin, seit 1922.

c) Hauszeitschriften der Büromaschinenfirmen:

Eine Reihe von Firmen gibt Hauszeitschriften heraus, die aber inhaltlich sehr verschieden sind. Soweit sie ausgesprochen fachlichen Inhalts sind, sind sie an den entsprechenden Stellen angeführt:

Rationelle Betriebsführung.
Die Lochkarte.
Die Maschinenbuchhaltung.

d) Organisationsbeilagen:

Gelegentlich bringen einige Tageszeitungen und Zeitschriften Organisationsbeilagen, meist aus Anlaß von Tagungen oder Ausstellungen. Diese Beilagen sind recht wertvoll:

Frankfurter Zeitung.
Berliner Tageblatt.
Welt des Kaufmanns (Beilage: Der Organisator).

Ferner enthalten viel Material:

die allgemeinen betriebswirtschaftlichen Zeitschriften, besonders die industriewirtschaftlichen Zeitschriften,
die handelswirtschaftlichen Zeitschriften,
die Buchhaltungszeitschriften,
die psychotechnischen Zeitschriften,
die Reklamezeitschriften.

Schriftenreihen: Die allgemeinen Schriftenreihen enthalten auch eine Anzahl organisatorischer Arbeiten, wie umgekehrt in den nachfolgenden Sammlungen manche Arbeit enthalten ist, bei der die Organisation gegenüber dem anderen Inhalt stark zurücksteht.

15. Betriebswirtschaft. Eine Schriftenreihe. Herausgeber: Ziegler. Berlin, seit 1929.
16. Betriebswissenschaftliche Bücher. Herausgeber: Bondi. Berlin, seit 1927.
17. Die Bücher: Organisation. Eine Schriftenreihe. Herausgeber: Nicklisch. Stuttgart, seit 1921.
18. Musterbetriebe Deutscher Wirtschaft. Berlin.
19. Organisation in der Praxis. Berlin, seit 1929.

19a. Schriftenreihe des R. K. W. (Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit).

Nachschlagewerke: Ein zusammenfassendes Nachschlagewerk über alle Gebiete und Fragen der Betriebsorganisation ist

20. le Coutre-Thoms: Organisations-Lexikon. Kurzgefaßtes Auskunftswerk für die gesamte Betriebsorganisation. Berlin 1930. (Abgekürzt „Orlex").

Als fremdsprachliches Wörterbuch sei genannt:

21. Ravicz-Burghagen: Wörterbuch der Büromaschinen- und Bürobedarfsartikelbranche in sechs Sprachen. Hamburg 1925.

Besonders beachtenswert, weil

Standard-Werke

Deutscher Revisoren-Spiegel

von Heinrich Meltzer, früherer Fabrikdirektor, Treuhanddirektor i. R., Ehrenmitglied des Instituts für Wirtschaftswissenschaft der Universität Frankfurt a. M. — Das Buch dient vermöge seiner besonderen Anordnung als Hilfsmittel für den täglichen praktischen Gebrauch des Revisors und gleichzeitig als Nachschlagebuch über das gesamte Rechnungswesen für alle verwaltenden Organe privater und öffentlicher Betriebe. Der überaus reiche Inhalt fußt auf der 55jährigen Geschäftserfahrung des Verfassers. Von Band I erschien bereits die 5. Auflage. 1929 wurde ein zweiter Band ausgegeben; er enthält u. a. auch die Darstellung des Revisionsdienstes. In den Jahresbänden 1930 und 1931 wird zu aktuellen Fragen grundsätzlich Stellung genommen; diese Bände enthalten auch weitere Ergebnisse eines Erfahrungsaustausches innerhalb des Seminarkreises des Deutschen Revisoren-Spiegels. Preise: Band I geb. RM. 16.—; Band II geb. RM. 13.—; Band 1930 kart. RM. 10.—; Band 1931 kart. RM. 6.—.

Buchhaltungs-Lexikon

umfassend sämtliche Methoden der Buchführung, die Kontierung der verschiedenen Branchen, die Buchführungsgesetze aller Staaten, die wichtigsten Entscheidungen und Erfahrungssätze, sowie Ratschläge für Revisionen. Ein Nachschlagebuch des gesamten Buchhaltungswesens für Richter, Rechtsanwälte, Steuer- und Verwaltungsbeamte, Bankiers, Fabrikanten, Kaufleute sowie für Studierende unter Mitwirkung zahlreicher Fachmänner des In- und Auslandes bearbeitet von Hofrat Professor Robert Stern. Dritte, durch ein Supplement ergänzte, im übrigen unveränderte Auflage (1927). Rund 1400 Seiten. Preis des Hauptwerkes (zwei Bände) in Halbleder geb. RM. 90.—. Das Werk enthält über 3500 Stichworte, in denen eine Fülle wertvollsten Materials verarbeitet ist. Bei Streitfragen sind die Meinungen der bedeutenden Vertreter des Faches wiedergegeben. Die höchsten Gerichte in Deutschland, Österreich und der Schweiz haben das „Buchhaltungs-Lexikon" wiederholt zitiert; es kann als das maßgebliche Werk über Buchhaltung und die damit zusammenhängenden Gebiete bezeichnet werden. — Das Supplement des Werkes erscheint in ca. 10 Lieferungen zum Preise von je RM. 1.50; es enthält die seit Erscheinen der zweiten Auflage nötig gewordenen Ergänzungen nebst einem ausführlichen Schlagwortregister.

Publikationen von Prof. Dr. le Coutre

Die Sanierung

ein Handbuch für die Praxis von Walter Mannheimer (Professor Dr. Walter le Coutre). (1924.) Preis broschiert RM. 15.—. Der Verfasser behandelt vom praktischen Standpunkt aus das wichtige Problem der Sanierung, d. h. der Wiederherstellung der aus irgendwelchen Gründen unzulänglich gewordenen Vermögens- und Kapitalbasis. Neue Anwendungsformen, die sich unter dem Einfluß der Nachkriegszeit herausgebildet haben, und die zahlreichen Möglichkeiten, die in Verbindung mit der Goldmarkumstellung aufgetreten sind, werden eingehend berücksichtigt.

Selbstkostenberechnung

von Professor Dr. Walter le Coutre. Zweiter unveränderter Abdruck aus dem „Buchhaltungs-Lexikon". (1927.) Preis geheftet RM. 1.—. Auf knappstem Raume wird eine zusammenfassende Übersicht gegeben, die Begriff und Arten der Kalkulation und ihre Durchführung unter verschiedenartigen Verhältnissen in überaus anschaulicher Weise klarlegt.

Spezial-Bibliographie mit ausführlichen Kritiken

Die Entwicklung der Betriebsrechnung in Maschinenfabriken

dargestellt auf Grund des einschlägigen deutschen Schrifttums von Dipl.-Kfm. Dr. Carl Wirtz. Sonderdruck aus „Annalen der Betriebswirtschaft" (1928). Preis RM. 5.—. — Eine eingehende Charakteristik der Werke dieses Gebietes, welche das allmähliche Fortschreiten von der Werkstattschreiberei und Auftragsnotiz als Anhängsel oder Hilfsmittel der kaufmännischen Buchführung über eine mehr oder weniger selbständige statistische oder betriebsbuchhalterische Selbstkostenrechnung zur systematischen Betriebsrechnung erkennen läßt.

VERLAGSBUCHHANDLUNG LEOPOLD WEISS · BERLIN-WANNSEE

UNIVERSITY OF ILLINOIS-URBANA
3 0112 122954206

Wichtiges betriebswirtschaftliches Schrifttum

Lohmann, Der Wirtschaftsplan der Unternehmung. Gebunden ..... RM 10.—

Ludwig, Budgetkontrolle. Geb. RM 9.—

Ertel, Treuhandverzeichnis 1930/31. ..... RM 8.—

Schnutenhaus, Verlust- und Gewinnrechnung ..... RM 1.80

Gomberg, Eine geometrische Darstellung der Buchhandlungsmethoden ... RM 2.50

Gomberg, Histoire critique de la Théorie des Comptes (französisch) ..... RM 2.80

Schulz, Das Problem der Preisuntergrenze ..... RM 2.50

Beck, Das Buchhaltungs- und Revisionswesen in den Vereinigten Staaten von Amerika. Gebunden ..... RM 8.—

Goetz, Treuhandwesen und Wirtschaft. Gebunden ..... RM 11.50

Sponheimer, Das kaufmännische Revisionswesen. Gebunden ..... RM 9.80

Porges-Schönwandt, Die Kontrolle im Geschäftsbetrieb der Banken usw. Gebunden ..... RM 9.—

Zur Entwicklung der Betriebswirtschaftslehre. Gebunden ..... RM 15.—

Stern, Der Sparkassendienst. Gebunden ..... RM 27.50

Stern, Repertorium des Bank- und Sparkassenwesens ..... RM 7.40

Lengyel, Die Bilanzen der Versicherungs-Unternehmungen. Broschiert .. RM 16.—

Mayer, Betriebswirtschaftslehre des Lagerhausgeschäftes. Gebunden ... RM 27.50

Thoms, Kraftfahrzeuglinienverkehr. Gebunden ..... RM 8.—

Schroeder, Heran an den Weltmarkt. Gebunden ..... RM 14.—

Annalen der Betriebswirtschaft und Arbeitsforschung

Internationale Quartalschrift mit der Beilage „Mitteilungen aus dem Seminarkreis des Deutschen Revisoren-Spiegels" behandelt wichtigste Betriebsfragen durch erste Mitarbeiter aller Länder ..... Bezugspreis RM 28.— jährlich

VERLAGSBUCHHANDLUNG LEOPOLD WEISS · BERLIN-WANNSEE

Druck von Oscar Brandstetter in Leipzig